



GARTENBAU IN NORDDEUTSCHLAND

- Tarifausschuss
- Neue Fachkräfte: Freisprechungsfeiern für unsere Zukunft



Titelbild: Freisprechungsfeier am 5.7.2023 in Bremen

Editorial	3
Schwerpunkt Ausbildung	
Freisprechungsfeiern	4
Erfolgreich als Ausbildungsbetrieb	7
Junggärtner	8
Verband - Jungspaten, die Jungunternehmer	10
Verband - Fachkräfteeinwanderung	12
Fachverband	14
Landesverband	17
Recht	22
Verband - Personal, Seniorenfahrt	26
Termine	29
Persönliches	30
Trauer	31
Impressum	31



Wir sind für Sie da. Mit Leistung.

Unser qualifiziertes Team steht Ihnen zur Verfügung.

Rufen Sie uns an. Wir schicken Ihnen den aktuellen Katalog.

RHG Ralfeisen Handelsgesellschaft mbH · Ochotter Straße 10a · 26160 Bad Zwischenahn
 Telefon 0 44 03 / 93 34-20 · Fax: 0 44 03 / 93 34 29
 e-mail: info@rhg-bad-zwischenahn.de

www.rhg-bad-zwischenahn.de

www.silze.de

Silze GmbH & Co. KG
 Halte 15 · 26826 Weener
 Telefon 0 49 61 / 94 69 - 0

Unsere Produkte
 KRÄUTER ENDTOPFWARE PELARGONIEN

HEIDBÖHL - BAUMSCHULE
 Else und Dirk Krebs GbR

Ihr Lieferant für bewurzelte Stecklinge aus 3 cm Multiplatten:
 Rosen, Lavendel, Vinca, Cotoneaster, Hedera, Potentilla, Spiraea,
 Waldsteinia, Buxus, Euonymus, Pachysandra, Prunus
 und vieles mehr, auch Fertigware.

Hauptstraße 50 | 27318 Hoyerhagen
 Telefon 0 42 51-29 93 | Telefax 0 42 51-77 85
baumschule-krebs@gmx.de

www.baumschule-krebs.de

LIEBE MITGLIEDER, LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

Lohnsteigerungen – was passiert im Gartenbau?

Wir haben gelernt, wie wichtig es unseren Mitarbeitenden ist, dass wir ihnen Lob aussprechen und Wertschätzung entgegenbringen. Davon kann man jedoch weder einkaufen noch Miete zahlen und tanken. Auch monetär müssen wir unsere Arbeitskräfte fair entlohnen. Vor etwa zwei Jahren hat sich in unserem Verbandsgebiet eine neue Tarifkommission gebildet, der ich gemeinsam mit Thomas Heinemann (Grönfingers, Rostock) vorstehen darf. Ein Aufgabenschwerpunkt ist der Abschluss von Tarifverträgen.

Dabei gilt es die betrieblichen Möglichkeiten in Einklang zu bringen mit der Notwendigkeit, unseren Mitarbeitenden ein attraktives Lohnangebot zu unterbreiten. Der Tariflohn ist dabei stets eine Leitlinie zur Orientierung. Jedem Gartenbaubetrieb steht es frei, besondere Leistungen zusätzlich zu honorieren.

Sie haben die Entwicklung der Mindestlöhne in den letzten Jahren verfolgt. Der Mindestlohn hat großen Einfluss auf das gesamte Lohnniveau unserer Betriebe. Es gilt weiterhin, einen Abstand zum Ecklohn und den weiteren Lohngruppen zu wahren. Dadurch ergeben sich deutliche Lohnsteigerungen und in Folge dessen finanzielle Mehrbelastungen. Eine schwierige Situation für unsere Unternehmen zu einer Zeit, in der gleichzeitig viele Kostenschrauben anziehen.

Wir müssen - ob wir wollen, können oder nicht

In ihrem Alltag erleben unsere Mitarbeitenden ebenso massive Kostensteigerungen. Gleichzeitig nehmen sie die Lohnabschlüsse anderer Branchen wahr. Wir können gar nicht anders, als in dieser Lohnspirale mitzugehen. Wohl wissend, dass sich die Marktpreise unserer Produkte nicht immer proportional entwickeln. Dabei ist es wertvoll, dass die Mitglieder unserer Tarifkommission den gesamten bunten Strauß der gärtnerischen Vielfalt abdecken.

Also Kollegen, die hautnah die schwierige Lage z. B. im Gemüsebau schildern. Ebenso Berufskollegen, die betonen, wie wichtig es ist, für unsere Mitarbeitenden angesichts des z. T.

„Auf Dauer kann nur verteilt werden, was erwirtschaftet wird. Das war in früheren Jahren eine feste Orientierungsgröße in der Lohnentwicklung. Heute erleben wir einen enormen Arbeitskräftemangel, der diesen Grundsatz praktisch aushebelt“.

dramatischen Fachkräftemangels ein attraktiver Arbeitsgeber zu sein. Natürlich stimmen wir uns mit den weiteren Tarifgebieten ab, insbesondere mit der benachbarten und zugleich größten Gartenbauregion Nordrhein-Westfalen. Hier konnte im Frühsommer überraschend ein Abschluss erzielt werden. Wir haben der IG BAU angeboten diesen 1:1 für unser Verbandsgebiet zu übernehmen. Positive Signale liegen vor, allerdings verzögert sich leider die Unterzeichnung seitens der Gewerkschaft aufgrund von Urlaubszeit und Personalmangel. Wir empfehlen, die

Vereinbarung vorab trotzdem umzusetzen.

Auf Dauer kann nur verteilt werden, was erwirtschaftet wird. Das war in früheren Jahren eine feste Orientierungsgröße in der Lohnentwicklung. Heute erleben wir einen enormen Arbeitskräftemangel, der diesen Grundsatz praktisch aushebelt.

Der Gartenbau muss sich am Arbeitsmarkt wettbewerbsfähig aufstellen, wenn er eine Zukunft haben will. Dies bedeutet eine enorme Herausforderung für unsere Familienbetriebe. Sortimente, Betriebsabläufe, Vermarktungswege und vieles mehr gilt es auf den Prüfstand zu stellen.

Wertvolle Hilfestellung erfahren wir beim **Kennzahlenvergleich des Zentrums für Betriebswirtschaft (ZBG)**. Seit etwa 20 Jahren nutzen wir selbst dieses gleichermaßen sehr preiswerte wie hilfreiche Instrument der Unternehmensanalyse. Meine persönliche Empfehlung für alle Kollegen, die auf der Basis von Daten und Fakten nach Optimierungen für ihr Unternehmen suchen.



Ihr Jens Schachtschneider
 Vorsitzender Tarif Ausschuss, WVG Nord

Wie kontrollieren wir unsere Kosten?
 Erklärfilm „Betriebsvergleich 4.0“:
<https://vimeo.com/234393254>



Die Bremer Absolventen*innen wurden feierlich in der botanika Bremen verabschiedet.

FREISPRECHUNGSFEIER IN BREMEN

Ab jetzt gefragte "Grüne Fachkräfte"

Freisprechungsfeier 2023 der Landwirtschaftskammer Bremen

Zum Abschluss der erfolgreichen Ausbildung als Gärtner/ Gärtnerin, Fachwerker im Garten- und Landschaftsbau und Floristinnen im Land Bremen fand am 5. Juli 2023 um 18.30 Uhr die diesjährige Freisprechung im feierlichen Rahmen in der botanika Bremen statt.

Trotz der Unwetterwarnung mit Sturmtief „Poly“, dem auch eine ausgewachsene Birke im Eingangsbereich der botanika zum Opfer fiel, war die Veranstaltung mit 160 Teilnehmern sehr gut besucht. Aus Sicherheitsgründen waren das Foyer und die angrenzenden Gewächshäuser für Besucher gesperrt und die Veranstaltung musste kurzfristig in die Seminarräume der Botanika verlegt werden. Das war dann zwar etwas beengter als gewohnt, tat der guten Stimmung aber keinen Abbruch.

Als Ehrengäste und RednerInnen waren Frau Dr. Annelie Dau/botanika, Hubert Paetz, Präsident der Gartenbau-fachkammer Bremen, Martin Schmidt, Präsident der Regionalgruppe des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen Bremen e.V. und Heike Damke-Holtz, Vorsitzende des Bundesausschusses des Fachverbandes der Floristen geladen.

In den Grußworten erfolgten die besten Wünsche für den weiteren Berufs- und Lebensweg. Insgesamt wurden 38 Auszubildenden in den Fachrichtungen Garten- und Land-

schaftsbau, Friedhofsgärtnerei und Gemüsebau freigesprochen und die Prüfungszeugnisse überreicht. Als Jahrgangsbeste im Garten- und Landschaftsbau wurden Katharina Essow, Ausbildungsbetrieb Hofmann GmbH, Jan Burfeindt, Ausbildungsbetrieb Grewe Bremen GmbH und Dennis Drosdziok, Umweltbetrieb Bremen geehrt.

Im Gemüsebau war Sven Krijger, Gärtnerei Rhizom ebenfalls mit sehr guten Prüfungsleistungen der Jahrgangsbeste.

Text/Foto: WVG Nord

Bio-Poinsettien
Roh- und Fertigware im
T 10, T13 u. T15 jetzt
lieferbar!

Pflanzen aus dem Cuxland

Gärtnerstr. 6 | D - 27612 Bexhoevede
Tel. +49 (0) 47 03 92 91 00
Fax +49 (0) 47 03 92 91 09
mail@krebs-bexhoevede.de

www.krebs-bexhoevede.de



Erfolgreicher Ausbildungsabschluss für 3 Nachwuchsgärtner*innen Gemüsebau und 5 Nachwuchsgärtner*innen Baumschule.

... IN OSNABRÜCK

76 Absolventen*innen am Berufsschulstandort Osnabrück

Freisprechungsfeier in der Region Osnabrück am 07.07. 2023

76 Auszubildende legten im Jahr 2023 im Bereich des Berufsschulstandortes Osnabrück ihre Prüfung im Beruf Gärtner*in bislang ab. Der Beruf umfasst insgesamt sieben Ausbildungsrichtungen, von denen drei in der diesjährigen Freisprechung am Standort Osnabrück vertreten sind. Den erfolgreichen Abschluss feierten die jungen Fachkräfte in Osnabrück. Gastgeber der traditionellen „Freisprechungsfeier“ war in diesem Jahr das Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen Bernd Stockreiter GaLa-Bau GmbH & Co.KG in Osnabrück.

Ehregast Frank Henning (SPD) zollt den neuen "Grünen Fachkräften" Lob und Anerkennung. In seiner Festan-

sprache attestierte der Landtagsabgeordnete den neuen Fachkräften eine gute Berufswahl mit guten Zukunftsaussichten. Die Leistungen der gärtnerischen Berufe seien nicht nur klimarelevant, sondern auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. „Wir brauchen Handwerker“, sagte er und „gehen Sie diesen Weg weiter, machen Sie etwas aus Ihrem Handwerk, machen Sie den Meister“, so der Appell von Frank Henning.

Frank Wallenhorst, Gärtnermeister, überbrachte den Nachwuchsgärtner*innen Glückwünsche vom Berufsstand.



Freisprechungsfeier in Meppen

Besonders gute Prüfungsleistungen im Emsland haben erzielt (v. li. n. re.): Zierpflanzengärtnerin Sarah Beckmann (Zierpflanzenbau Lullmann, Klein Berßen), Zierpflanzengärtnerin Miriam Kuper (Gartenbau Detlef Garmann, Bexhoevede), Landschaftsgärtner Klaas Abeln (GaLaBau Norbert Purk, Werlte), Landschaftsgärtner Jannik Ferlemann (GaLaBau Rademaker, Schüttdorf), Floristin Mariell Gravel (Das grüne Huas, Lingen), Florist Christof Knobel (Blumen Sieckmann, Werlte).

Quelle: VGL Nds.-Bremen e. V. / Caroline Runge



FREISPRECHUNGSFEIER IM PARK DER GÄRTEN

Fachkräfte, die dringend gebraucht werden: Frischgebackene Gärtner*innen und Floristinnen aus dem Oldenburger Land und Ostfriesland bekommen Prüfungszeugnisse überreicht

Bad Zwischenahn – Herzlichen Glückwunsch: 31 Gärtnerinnen und Gärtner (Fachrichtungen: Baumschule, Gemüsebau, Staudengärtnerei und Zierpflanzenbau) und zehn Floristinnen aus dem Oldenburger Land und Ostfriesland haben am Dienstag, 4. Juli, nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Prüfungen feierlich ihre Zeugnisse im Park der Gärten in Bad Zwischenahn (Landkreis Ammerland) überreicht bekommen.

Zur Freisprechungsfeier eingeladen hatten neben der Landwirtschaftskammer Niedersachsen die gartenbaulichen Berufsverbände, die Berufsschulen Ammerland, Aurich und Oldenburg sowie die Industrie- und Handelskammer. Über 200 Gäste nahmen an der Zeugnisübergabe und der Ehrung der Prüfungsbesten teil.

Moderatorin Nicole Klattenhoff, Geschäftsführerin der Stauden Ring GmbH, gratulierte den Absolventinnen und Absolventen zu den bestandenen Abschlussprüfungen – und zur „Wahl der richtigen Berufsbranche“.



Auch Alke Arntjen, Vorsitzende des Ausschusses Ausbildung beim Bund deutscher Baumschulen, zollte der Leistung der frischgebackenen Fachkräfte große Wertschätzung und ließ die berühmten Worte von Steve Jobs in ihr Grußwort einfließen: „Der einzige Weg, großartige Arbeit zu leisten, ist zu lieben, was man tut.“ Die Auszubildenden könnten stolz auf sich sein, so Arntjen. Das bekräftigte auch Gärtnerabsolvent Mirco Winterberg, der sich mit einer Rede an die Gäste wandte: „Wir haben etwas in

der Hand, auf das wir später immer wieder zurückgreifen können.“ Und ergänzend: „Wir können weiterlernen, uns fortbilden – fortbilden lassen.“

Gut ausgebildete Fachkräfte im Produktions- und Dienstleistungsgartenbau sowie in der Floristik werden dringend gebraucht, die Möglichkeiten sind vielfältig: Den jungen Gärtner*innen und Floristinnen steht nun auch die Tür für eine berufliche Fortbildung zum/zur Meister*in, staatlich geprüfte*r Agrarbetriebswirt*in (Gartenbau) oder auch für ein Studium z.B. im Gartenbau oder der Landschaftsarchitektur offen.

Insgesamt haben in Niedersachsen 456 Azubis in den vergangenen Wochen erfolgreich ihre Abschlussprüfungen zum/zur Gärtner*in bestanden.

Text/Fotos: LWK Nds

ERFOLGREICH ALS AUSBILDUNGSBETRIEB

Drei Fragen an Dieter Otten, Ausbilder & Inhaber der Gärtnerei Otten Gbr, Jever Cleverns, Wilhelmshaven/Friesland

Daten & Fakten:

Bei uns im Betrieb wird der Gärtner, im Bereich Zierpflanzen-Produktion ausgebildet. Aktuell sind Leon Niebuhr, (3. Ausbildungsjahr) und Tristan Schröder, (2. Ausbildungsjahr) bei uns beschäftigt. Die Ausbildung in der Gärtnerei Otten erfolgt seit 29 Jahren. In diesen Jahren, wurden mehr als 30 Auszubildende erfolgreich ausgebildet.

1. Was zeichnet Sie als ausbildende Zierpflanzengärtnerei aus?

Unsere Vielfältigkeit zeichnet uns aus. Bei uns wird ausgesät, pikiert, gesteckt, getopft, gerückt und alle anderen Kulturarbeiten fallen auch an.

Unsere Gärtnerei ist auf dem aktuellen technischen Stand: Topfmaschine, Klimarechner, Gießwagen, Spritzwagen, etc.

Außerdem können die Mitarbeiter und Azubis die Pflanzen, deren Anzucht sie betreuen, direkt an die Privatkunden, wenn sie es möchten, verkaufen.

2. Warum sollte man bei Ihnen als Gärtner*in-Azubi anfangen?

Weil wir und speziell ich als Ausbilder, die Ausbildung ernst nehmen und den jungen Menschen, sowohl das „Gärtnern“, als auch die Nachhaltigkeit des Gartenbaus und die Gemeinschaft im Team nahe bringen möchten.

Auszubildende in unserer Gärtnerei führen Projekte gemeinsam durch. Zu ihren Aufgaben gehören die Bearbeitung und die Ergebnisanalyse. Z.B.: Torfersatzstoffe, Sommerblumentestfeld, Tomaten-Sorten Vergleich, Kräuter-Spirale, Seminare für Kunden u.v.m.



Azubis bei Otten: Leon und Tristan

Auch die Besuche von anderen Gärtnereien und Gärtner-Messen (z.B.: IPM) werden von den Azubis betreut.

3. Was ist den Auszubildenden heute besonders wichtig in der Ausbildung und wie erfüllen Sie diese Ansprüche?

Ein harmonisches Miteinander (im Team), Wertschätzung (hauptsächlich im persönlichen, aber auch in finanzieller Hinsicht), und Freizeit.

Unsere Auszubildenden schreiben ihre Berichte und anderer Dokumentationen in der Arbeitszeit. Dafür stehen feste Zeiten zur Verfügung. Zusätzlich gibt es betriebliche Schulungen und betrieblichen Unterricht. Wir besuchen zusätzlich zu den üblichen Gärtner-Messen, wie der IPM auch andere Gärtnereien und Baumschulen sowie Staudengärtnereien. Die Auszubildenden erhalten individuell zur Ausbildungsvergütung Zulagen für: einen guten Notendurchschnitt an der Berufsschule und für die Übernahme von Verantwortung im Betrieb und für Projekte. Außerdem können unsere Mitarbeiter Lehrgänge z.B. von der Landwirtschaftskammer oder aus Grünberg besuchen.

Natürlich stellen wir den Auszubildenden: Arbeitskleidung, sowie alle Arbeitsmaterialien kostenfrei zur Verfügung. Und unterstützen sie bei der Wohnungssuche, dem Führerschein oder der künftigen beruflichen Weiterentwicklung.

Unsere Auszubildenden leisten nur in Ausnahmefällen Überstunden und haben keine Wochenendarbeitszeiten, d.h. sie haben keine Samstagsdienste, keine Sonntags- oder Feiertagsarbeit.

Text/Fotos: Gärtnerei Otten GbR

33. BERUFSWETTBEWERB FÜR JUNGE GÄRTNER*INNEN 2023

Landesentscheid für Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern in Ellerhoop

Triumph im Norden: Schleswig-Holstein stellt zwei Teams beim Landesentscheid des Berufswettbewerbs

Warme Sonnenstrahlen scheinen auf das Gartenbauzentrum in Ellerhoop, wo langsam die Jugendlichen eintreffen, um sich für den Berufswettbewerb anzumelden. Am 3. Juni 2023 fand der mit Spannung erwartete Landesentscheid des Berufswettbewerbs für junge Gärtner*innen aus dem Norden statt. Unter dem Motto "Nachhaltigkeit und Klimawandel" traten die talentierten Teilnehmer*innen an, um ihr Können unter Beweis zu stellen.



Siegerteam Stufe B 3. Lehrjahr

Die 75 Nachwuchs-Gärtner*innen kamen aus den unterschiedlichsten Schulstandorten wie Hannover, Meppen, Oldenburg, Uelzen, Kiel, Neustrelitz, Lübeck, Kiel und Ellerhoop. Insgesamt mussten acht spannende Aufgaben aus unterschiedlichen Fachrichtungen in Teamarbeit gelöst werden. 30 Minuten hatten die angehenden Gärtner*innen für eine Station Zeit. Eine nachhaltige Blumendekoration

musste entstehen, Fruchtbäume erkannt, ein Hausgarten umgestaltet und viel Fachwissen bewiesen werden.

Den ersten Platz belegte in der Stufe A (Azubis aus dem 1. und 2. Lehrjahr) das Team aus der Emil-Possehl-Berufsschule aus Lübeck mit Sabrina Muster, Linda Gottschling und Nico Falkenhagen. Den ersten Platz in der Stufe B (Azubis im 3. Lehrjahr) erreichte das Team aus Ellerhoop mit Henning Rath, Swea Lüdemann und Hendrik Christoph. Die Landessieger fahren im September nach Mannheim zur Bundesgartenschau, um dort gegeneinander anzutreten.

Als Anerkennung für die herausragenden Leistungen gab es für die Siegerteams unter anderem Gutscheine, Fachbücher und Probeabos von der Taspo und vom Ulmer Verlag, Tickets für die Landesgartenschau und vieles mehr.

Text/Fotos: WVG Nord



Siegerteam Stufe A 1-2 Lehrjahr

"GÄRTNER. DER ZUKUNFT GEWACHSEN - WIR SIND DIE LÖSUNG"

Azubis versammelten sich in Grünberg: Bildungsstätte Gartenbau lud zur Junggärtnerwoche



Im Rahmen des 33. Bundesweiten Berufswettbewerbs für junge Gärtner*innen, ausgerichtet von der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ) e.V. und dem Zentralverband Gartenbau (ZVG) e.V., versammelten sich die Teams der Landessieger*innen vom 31.07. bis 04.08. auf dem Gelände der Bildungsstätte Gartenbau in Grünberg.

Die Junggärtnerwoche, die den Auftakt zum Finale des Berufswettbewerbs auf der Bundesgartenschau in Mannheim bildet, bot den Finalist*innen die Gelegenheit, ein abwechslungsreiches Programm aus fachlicher Vorbe-



reitung und intensiver Kontaktpflege für die ausstehenden Wettbewerbstage im September zu durchlaufen.

Mit Fokus auf die Themen Nachhaltigkeit und Klimawandel demonstriert der Wettbewerb nicht nur Vielfalt und Leistungsfähigkeit der grünen Branche, sondern auch deren Potential zur proaktiven Gestaltung gesellschaftlicher Zukunft.

Unter dieser Überschrift befassten sich die Teilnehmenden aller Fachrichtungen des Gartenbaus eine Woche lang mit gegenwartsaktuellen Themen wie Dachbegrünung, Gehölzvermehrung und der Verwendung nachhaltiger Materialien in der Floristik; außerdem erhielten sie auf Tagesexkursionen umfangreiche Einblicke in die Saatgutproduktion, die Arbeitsweisen solidarisch betriebener Landwirtschaft und wurden hinsichtlich der von der UN verabschiedeten Ziele der Nachhaltigkeit geschult.

Die Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner e.V. ist der einzige Jugendverband im deutschen Gartenbau und ihrem Leitbild nach ebenso Netzwerk wie Interessenvertretung. Ziel des Berufswettbewerbes ist es, den Auszubildenden fern von Prüfungsdruck und Konkurrenzdenken die Möglichkeit zur Erprobung und Vernetzung ihres Fachwissens zu geben.



www.junggaertner.de

Text/Fotos: AdJ



20 Jungunternehmer trafen sich zum aktiven gärtnerischen Austausch. Tietje Beckedorf, Katja Heinemann, Lukas Stender, Nico Stender, Denise Brelage, Andre Wohlers, Jonathan Jüchter, Daniel Wegmann, Lina Sophie Hirschlein, Johannes Freese, Marc Krull, Moritz Voges, Wiebke Lohff, Nico Helmke, Christoph Straeten, Jan-Lukas Niemann, Nils Graalfs, Bendix Siemers, Kim Schäfer, Laura Stegemann



Tietje Beckedorf präsentiert seinen Gemüsebaubetrieb den interessierten Jung-Spaten.

JUNG-SPATEN: GRÜNES GET TOGETHER

Zum Auftakt '23 treffen sich die jungen Betriebsinhaber/innen zur Besichtigung in Hamburg.

In den vergangenen Jahren war der Austausch für junge Gärtner leider unmöglich. Mit neuem Schwung und frischem Wind wird jetzt wieder durchgestartet. Der ehemalige Juniorenkreis bekommt einen neuen Anstrich und ist fortan unter dem Namen „Jung-Spaten“ geläufig. Die Treffen der Jung-Spaten richten sich an interessierte Betriebsleiter, Arbeitnehmer oder Auszubildende unter 35 Jahren. Unabhängig von einer Mitgliedschaft ist jeder willkommen. Hinter der Gruppe versteckt sich die Idee, sich auszutauschen, voneinander zu lernen, sich zu vernetzen,

Neues zu erleben und die gemeinsame Leidenschaft für die grüne Branche zu teilen. Ansprechpartnerin & Organisatorin der Jung-Spaten beim WVG ist Laura Stegemann.

Das erste Treffen fand bereits am 04. August 2023 auf dem Betrieb „Beckedorf Frisch-Gemüse“ in Reinbek statt. Bei schönstem Wetter haben sich die 20 Teilnehmenden den Familienbetrieb mit den Produktionsschwerpunkten Rucola, Feldsalat, Baby Leaf, Petersilie, Romanasalat, Lollo Rosso und Eichblatt angeschaut. Die Jung-Spaten



bekamen einen Einblick in den modernen Fuhrpark, die Hallenlogistik und den hocheffizient-fortschrittlichen Freiland-Salatanbau in allen Varianten. Im Anschluss an den Betriebsrundgang haben es sich alle in der Halle bei kühlen Getränken und deftigen Leckereien vom Grill gut gehen lassen. Es folgte eine kurze Vorstellungsrunde und ein reger Austausch über gartenbauliche und private Themen. Zukünftig wollen sich die Jung-Spaten 1 - 2 x jährlich treffen.

Sie möchten schon jetzt in die WhatsApp-Gruppe der Jung-Spaten aufgenommen werden, um über aktuelle Themen und Veranstaltungen auf dem Laufenden zu bleiben? Dann schreiben Sie gerne eine E-Mail mit der Handy-Nr. an stegemann@wvg-nord.de.



Die am Schluss des Treffens ausgegebenen Feedback-Bögen erbrachten ein eindeutiges Ergebnis: alle Teilnehmer bewerten die Neugründung der Jungspatengruppe mit sehr gut bzw. gut. Der Gesamteindruck des ersten Treffens ist bei 93% der Teilnehmer sehr gut oder gut. Eine hervorragende Bestätigung in dieser Richtung weiter aktiv zu sein und neue Aktivitäten für die Gruppe zu planen.



FACHKRÄFTEEINWANDERUNG UND WEITERBILDUNG

UVN: Zwei Säulen zur Eindämmung des Fachkräftemangels – Gemeinsames Maßnahmenpaket wird entwickelt

Niedersachsen sieht große Chancen in der gezielten Fachkräfteeinwanderung und beim Thema Weiterbildung in der Transformation. Beide Aspekte standen am 27. Juni im Mittelpunkt eines Gesprächs zwischen niedersächsischen Vertreterinnen und Vertretern der Landesregierung, der Bundesagentur für Arbeit, dem Deutschen Gewerkschaftsbund und den Unternehmerverbänden Niedersachsen sowie der IHK Niedersachsen und den Handwerkskammern.

Niedersachsens Arbeitsminister Dr. Andreas Philippi hatte die Spitzen der Organisationen eingeladen, um über weitere Maßnahmen zur Sicherung des Fachkräftebedarfs zu beraten. Dabei erklärte die Runde es zum vordringlichen Ziel, im gemeinsamen Schulterschluss die niedersächsischen Unternehmen für die Themen Fachkräfterekrutierung aus dem Ausland und berufliche Weiterbildung zu sensibilisieren, sie über die neuesten Entwicklungen zu informieren und bedarfsgerecht zu unterstützen. Denn der Fachkräftemangel hat eine neue Dimension erreicht. Er tritt mittlerweile in fast allen Berufen, Branchen und Regionen auf. Dabei steht der Höhepunkt des demografischen Wandels noch bevor. Jeder dritte Erwerbstätige in Niedersachsen erreicht in den nächsten 15 Jahren das Rentenalter. Schon jetzt ist spürbar, dass der Nachwuchs fehlt. Inländische Gruppen wie Frauen, Ältere, junge Erwachsene ohne Schul- oder Berufsabschluss und bereits in Niedersachsen lebende Migrantinnen und Migranten stellen weiterhin wichtige Potenziale für den Arbeitsmarkt dar. Dennoch werden Unternehmen bei der Personalrekrutierung den Blick auch ins Ausland richten müssen.

Arbeitsminister Philippi: „Wir brauchen die Menschen! Arbeit und Migration sind mittlerweile zwei Seiten einer Medaille: Nur mit qualifizierten Zuwanderinnen und Zuwanderern werden wir künftig unseren Fachkräftebedarf und damit Wohlstand und Wachstum sichern können. Und nur mit attraktiven Arbeitsplatzangeboten und einer gelebten Willkommenskultur werden wir leistungswillige Talente nach Niedersachsen holen und sie dauerhaft integrieren können. Ich bin davon überzeugt, dass unsere Wirtschaft und unsere Gesellschaft von dieser Weltoffenheit und Vielfalt profitieren. Das vom Bundestag in der letzten Woche beschlossene Gesetz zur Weiterentwicklung der Fachkräfteeinwanderung bietet die richtige Basis. Mit unseren Unternehmen wollen wir die sich daraus ergebenden Chancen aktiv für Niedersachsen nutzen!“

Zeitgleich befindet sich der Wirtschaftsstandort Niedersachsen in einer Phase der fundamentalen Neuausrichtung. Einerseits geht es um die digitale Transformation und den beschleunigten Umbau zur Klimaneutralität in den Betrieben. Andererseits geht es um den Ausbau und die Erneuerung der digitalen, energetischen und verkehrlichen Infrastruktur. Der dynamische Strukturwandel von Wirtschaft und Arbeitswelt bringt neue Berufsbilder mit sich und erfordert neue und andere Qualifikationen. „Berufliche Weiterbildung und lebensbegleitendes Lernen spielen in Zukunft eine noch viel größere Rolle. Durch berufliche Weiterbildung kann die individuelle Beschäftigungsfähigkeit in der Transformation erhalten und ausgebaut werden. Motivierte und gut qualifizierte Beschäftigte

sind die Voraussetzung für innovative und wettbewerbsfähige Unternehmen in Niedersachsen“, meint Minister Philippi. „Wir und natürlich auch viele Unternehmen haben erkannt, dass es notwendig sein wird, die Beschäftigten ständig auf der Höhe der Zeit zu halten. Das Tempo der Veränderungen und der demografische Wandel machen das unabdingbar. Die Landesregierung wird in dieser Legislatur eine niedersächsische Weiterbildungsstrategie als Grundlage zur Unterstützung der Unternehmen entwickeln und vorlegen und mit den Arbeitsmarktpartnerinnen und -partnern abstimmen“, so der Arbeitsminister.

Für den DGB-Bezirk Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt erklärt Bezirksvorsitzender Dr. Mehrdad Payandeh:

„Um Fachkräfte zu sichern, ist Gute Arbeit entscheidend! Gute Ausbildung, gute Arbeitsbedingungen und tarifliche Entlohnung sind für das Halten und Gewinnen von Fachkräften zentral. Wenn wir zudem den Arbeitsmarktzugang für junge Menschen, Frauen, Menschen mit Migrationsgeschichte und Arbeitslose verbessern, erschließen wir ein riesiges Fachkräftepotenzial. Und auch Weiterbildung ist in Zeiten einer sich wandelnden Arbeitswelt ein Schlüssel zur Fachkräftesicherung. Doch damit nicht genug: Wir brauchen auch eine gezielte Fachkräfteeinwanderung – allerdings nur unter tariflichen Bedingungen. Fachkräfteeinwanderung darf keine Einwanderung in prekäre Arbeit sein!“

Die IHK Niedersachsen erklärt über Präsident Dr. Bernhard Brons: „Zwei von drei Unternehmen sehen im Fach- und Arbeitskräftemangel

das größte Konjunkturrisiko. Wir müssen daher alle Möglichkeiten zur Fachkräftesicherung nutzen. Ein Schlüssel ist eine erleichterte Fachkräfteeinwanderung. Das jüngst vom Bundestag beschlossene Gesetz zur Weiterentwicklung der Fachkräfteeinwanderung geht in die richtige Richtung. Jetzt müssen wir in Niedersachsen das Reformfenster nutzen und Verwaltungsprozesse beschleunigen. Ganz konkret würde eine zentrale Ausländerbehörde für das Beschleunigte Fachkräfteverfahren nach dem Vorbild anderer Bundesländer weiterhelfen.“

Für die Handwerkskammern Niedersachsen sagt Hauptgeschäftsführerin Dr. Hildegard Sander:

„Das Handwerk ist der Umsetzer der Energie- und Klimawende! Wir benötigen zu ihrer Umsetzung viele Fach- und Arbeitskräfte! Die bedarfsgerechte Förderung des Spracherwerbs ist das A und O, um die Integration der Zugewanderten zu erleichtern und einen langfristigen Verbleib in Deutschland zu ermöglichen. Das Handwerk hat eine breite Willkommenskultur und steht allen Interessierten offen.“ Johannes Pfeiffer, Vorsitzender der Geschäftsführung Regionaldirekti-

on Niedersachsen-Bremen Bundesagentur für Arbeit erklärt:

„Wohlstand fällt nicht vom Himmel. Technische Entwicklung und Weiterbildung müssen Hand in Hand gehen. Digitalisierung, Automatisierung, KI – all diese Techniken werden uns (nur) entlasten, wenn wir sie optimal einsetzen und bedienen. Wir müssen uns also von dem Gedanken verabschieden, dass wir nach einer abgeschlossenen beruflichen oder akademischen Ausbildung „zu Ende“ gelernt haben. Lernen wird immer mehr Teil der Arbeit sein. Eine positive Grundeinstellung ist auch beim Thema Fachkräfteeinwanderung wichtig. Wir alle können dafür sorgen, dass Menschen, die hier einen guten Job machen auch gerne hierbleiben. Willkommenskultur wird im Alltag erlebt.“

Der Hauptgeschäftsführer der Unternehmerverbände Niedersachsen e.V. (UVN) Dr. Volker Müller abschließend: „Wir brauchen ganz dringend digitale und unbürokratischere Abläufe im Rahmen der Fachkräfteeinwanderung. Die aktuellen Strukturen in den Behörden sind weder für Fachkräfte noch für Unternehmen transparent und praktikabel. Ein wichtiger Schritt

ist deshalb die Einrichtung einer zentralen Ausländerbehörde für einheitliche Fachkräfteverfahren. Um unsere inländischen Ressourcen im Auge zu behalten, müssen wir schnell eine SchülerID einführen. Nur so können wir verhindern, dass immer mehr junge Menschen ohne Schul- oder Berufsabschluss dem Arbeitsmarkt verlorengelassen und direkt in das Bürgergeld abwandern. Beide Maßnahmen tragen maßgeblich dazu bei, die Arbeitskräftelücke zu schließen und den individuellen Bildungserfolg zu fördern.“

Die Gesprächspartner vereinbarten, auf Arbeitsebene konkrete Maßnahmenpläne für die Bereiche Fachkräfteeinwanderung und Weiterbildung in der Transformation entwickeln zu lassen. Es gehe um konkrete und praxisnahe Vorhaben, die bereits kurzfristig wirken sollen. Die Spitzen vereinbarten regelmäßig zu tagen, den Fachkräftemangel einzudämmen müsse auch Chefinnen- und Chefsache sein und bleiben.

Quelle: UVN

KINDER EROBERN DIE GARTENWELT

Werde Teamleiter/in oder Partnerbetrieb bei Europa Minigärtner

Die Initiative Europa Minigärtner gibt Kindern im Alter von 8 – 12 Jahren Einblicke in das Gärtnern und zeigt praxisnah, was den Beruf des Gärtners ausmacht.

Dafür werden Mitmachbesuche in Gartenbaubetrieben in ganz Deutschland organisiert. Begleitet von Teamleitern besuchen die Mädchen und Jungen über den Zeitraum von ein bis zwei Jahren einmal im Monat unterschiedliche Betriebe, wo sie den Gärtnern über die Schulter schauen und selbst aktiv und mit viel Spaß anpacken können. Vom Gemüse- und Obstbau über die Staudengärtnerei bis zur Baumschule ist alles dabei. Ziel des ganzen Projektes ist es, den

Kindern zu zeigen, wie abwechslungsreich der Gartenbau ist, mit der Hoffnung späteres Interesse für eine Gartenbauausbildung zu wecken. Bis heute konnte 1.000 Kindern ein Einblick in den facettenreichen Beruf des Gärtners gegeben werden. Damit dieses tolle Projekt auch weiterhin betrieben werden kann, werden Teamleiter*innen und Partnerbetriebe gesucht.

Die Teamleiter*innen haben folgende Aufgaben:

- mit den Gartenbaubetrieben vor Ort das Programm für jährlich 10 Mitmachbesuche entwickeln
- die Kinder zu den Terminen begleiten
- Betriebsbesuche dokumentieren

Die Partnerbetriebe haben folgende Aufgabe:

- den Kindern 1 – 2 x/Jahr Zeit & Profiwissen schenken
- den Kindern durch praktisches Mitmachen die jahreszeitlichen Aufgaben zeigen, wie z. B. pflanzen, pflegen, düngen, ernten

Die Europa Minigärtner freuen sich über jede/n Teamleiter*in & Partnerbetrieb, den sie für das Programm begeistern können.

Sie haben Interesse? Dann informieren Sie sich auf der Homepage www.minigaertner.de oder telefonisch unter der 07531 303 286

QUALITÄTSZEICHEN FRIEDHOF

16 Prüfungen und eine Schulung für Prüfer fanden im Gebiet des WVG Nord statt - PrüferInnen gesucht!



Mit 16 Prüfbetrieben war in diesem Jahr für die PrüferInnen der Wiederholungsprüfung zum Qualitätszeichen "überprüfter Fachbetrieb Friedhofsgärtnerei" ein hohes Pensum zu bewältigen. An 5 Terminen wurden bis Redaktionsschluss insgesamt 10 Betriebe geprüft von denen alle das Zeichen weiterhin für 4 Jahre tragen dürfen. Fünf weitere Prüfungen stehen noch aus. Durch die große des Verbandsgebietes und der begrenzten Zahl an Prüfern, ließen sich teilweise lange Anfahrtswege nicht vermeiden. Die mitunter sehr guten Ergebnisse der Prüfungen bezeugen den hohen Anspruch und die Qualität der gärtnerischen Dienstleistung in den Betrieben. Auf den Fotos unten

ist jeweils der Betriebsinhaber, "eingerahmt" vom Prüfer-Team zu sehen. Die ehrenamtlichen Prüfer auf den Fotos v. links: Nic Adrian, Ralf Kretschmer, Kai Fietz, Andreas Noltemeyer, Holger Burmester, Jörn Christensen, Christoph Heymer (Hauptamt), Dirk Pöpperling.

Im Juli wurden einige Prüfer nochmals von Horst Rechter zu den neuen Kriterien des Qualitätszeichens geschult. Somit wird gewährleistet, dass die Prüfer für die anstehenden Prüfungen auf demselben Stand sind. Der praktische Teil (Leistungsprofil) wurde an Beispielgräbern auf dem Friedhof Hannover-Stöcken vermittelt.



Carsten Gieseler, Foto Mitte, Peine



Horst Rechter, Mi., Ruby Rechter, Hannover



Gärtnerei Rieger, Anke Nordhoff Mi., Bremerhaven



Thorsten Adrian, Mi., Bremen



Gärtnerei Kähler, Sandra Zinke, li., Tina Hertz-Kähler, 2.v.re., HL



Dänhardt, Claudia Schmeling, 2. v. li., Dorf Triwalk MV



Gärtnerei Diekmeyer, St. Diekmeyer, 2. v. re.u. J. Diekmeyer, HB



Gärtnerei Nordmann, Anke Nordmann, Mi., Bremen



Gärtnerei Janssen.



Gärtnerei Ahrens



Horst Rechter (3. v. li.) erläutert an Gräbern des Stöckener Friedhofs die Bewertungsmaßstäbe zum Leistungsprofil

SAVE THE DATE

FV Einzelhandel tagt am 5. Oktober 2023 in Papenburg

Die diesjährige Mitgliederversammlung steht unter dem **Motto „neue Wege für anspruchsvolle Märkte“**. Es wird über den Tellerrand geschaut und nach Resilienz gesucht.

Programm:

Am **Vorabend** gibt es gegen 19 Uhr ein gemeinsames Abendessen im Hotel Hilling. Wer mag, kann schon eher anreisen und sich vorab noch die Papenburger Meyer Werft anschauen. Am 05.10. wird mit einer Betriebsbesichtigung bei Gartenbau Brelage (Biokräuter) gestartet. Es folgt eine Besichtigung im Gurkenanbauland von Matthias Schulz. Mittagessen gibt es im Hotel Hilling. Die Mitgliederversammlung startet dann im Seminarraum des Hotels, von 14:00 – 17:00 Uhr.

Anmeldung:

Sie können sich noch **bis zum 30.09.2023** per E-Mail bei grussendorf@wvg-nord.de anmelden.

FV Blumen & Zierpflanzen tagt am 4. Oktober 2023 in Hamburg

Endlich findet wieder eine Mitgliederversammlung des FV Blumen und Zierpflanzen statt. Der Vorstand hat ein **vielseitiges Programm mit hochkarätigen Referenten** geschmiedet.

Wie wird die Zukunft für uns aussehen?

Neben dem Orchideen-Produzenten ter Laak, der in seinem spannenden Beitrag den niederländischen Beschaffungsmarkt beleuchtet, wird es Antworten aus dem Bundesverband BVZ (G. Harring) geben. Zum anschließenden Austausch besuchen wir den Produktions- und Handelsbetrieb Loest in den Hamburger Vier- und Marschlanden. Wir freuen uns auf eine spannende und informative Mitgliederversammlung.

Anmeldung:

Sie können sich noch **bis zum 30.09.2023** per E-Mail bei grussendorf@wvg-nord.de anmelden.

VERFÜHRERISCH ROT UND ATEMBERAUBEND SCHÖN



Petunia Red Maple zur Pflanze des Jahres im Norden 2024 gekürt

Die Mitglieder der Findungskommission, des Fachverbandes Einzelhandel & Dienstleistung, versammelten sich Ende Juni, um über die Pflanze des Jahres 2024 abzustimmen. Gespannte Blicke schweiften umher, als Olaf Beier zur End-Abstimmung aufrief. Von anfangs 34 Vorschlägen waren am Ende noch zwei im Rennen: Petunia Beautical `Red Maple` und Salvia Visional NEW.

Mit ihrer einzigartigen und leuchtenden roten Farbe hat Petunia Beautical `Red Maple` gewonnen. Die Sorte aus der Petunia Beautical-Serie ist durch Kreuzung von Petunien mit Calibrachoa entstanden. Durch die Einkreuzung von Calibrachoa sind die Blüten kleiner als bei herkömmlichen Petunien. Dadurch haben die Blüten eine höhere Festigkeit, welches vor allem bei Regen vorteilhaft ist.

Auch das typische Kleben der Blätter von Petunien, besonders bei Trockenheit, gibt es bei den Petunia Beautical-Sorten nicht. Neben diesen guten Eigenschaften bezaubert die Sorte `Red Maple` mit ihren intensiv rot-leuchtenden Blütenblättern. Sie sind ein wahrer Blickfang und bringen Farbenpracht in jeden Garten oder Balkon. Wie für eine Petunie üblich, ist die Sorte früh verkaufsreif und beglückt den Endverbraucher mit einem verlässlichen und langanhaltenden Blütenflor.

Gemeinsam mit den Aktionären wollen wir in den sozialen Medien noch schlagkräftiger werden – gern auch mit Bildern aus den Aktionärgärtnereien.



Wichtig ist, dass jeder Aktionär durch eigene Pflanzenanzucht oder Bestellung bei den Produzenten seine Verkaufsmengen selbst sichert! Petunia Beautical `Red Maple` kann über die Firma Kientzler als Jungpflanze oder über regionale Produktionsbetriebe als Roh- bzw. Fertigware bezogen werden.

Das Werbepaket wird allen teilnehmenden Betrieben wieder automatisch zugesendet



Foto: carlosh pixelio.de

SÜDAMERIKAREISE FÜR GÄRTNER

Landmaschinen, Saatgutproduktion, Gemüsemärkte, Landeskultur

Die Bundesfachgruppe Gemüsebau lädt vom 02.-16.01.2024 zur Studienreise nach Chile und Argentinien ein. Neben dem einzigartigen Blick in die Fachbetriebe spielen vor allem der Austausch zu den Herausforderungen im Anbau und den dortigen Lösungen eine wichtige Rolle während der Studienreise.

Los geht's vom: 02.01 – 16.01.2024
Die Teilnehmenden bekommen exklusive Einblicke, wie in Südamerika angebaut wird. Besichtigt werden landesübliche Gemüsebaubetriebe, die Tomaten, Kürbis oder Zwiebeln

und viele weitere Kulturen anbauen. Auf dem Plan stehen konventionelle sowie biologisch zertifizierte Unternehmen. Damit beim Austausch mit den Gemüseanbauern keine Sprachbarrieren entstehen, gibt es eine deutschsprachige Reiseleitung vor Ort.

Es werden Landmaschinen, Saatgutproduktion und diverse Gemüsemärkte vom Großmarkt bis zum Lebensmitteleinzelhandel unter die Lupe genommen. Nicht zu kurz kommt dabei auch der kulturelle Teil. Auf der Südamerika – Tour

wird das Casablanca-Tal, der Küstenort Valparaíso, eine Tangoshow, zwei Stadtrundfahrten in Santiago de Chile und Buenos Aires sowie zum Abschluss der Reise die weltberühmten Iguazú – Wasserfälle besucht. Außerdem steht eine Andenüberquerung an.

Das Anmeldeformular können Sie beim WVG unter folgender E-Mail-Adresse anfordern: stegemann@wvg-nord.de

Text: ZVG

WORKSHOP ZUM ONLINE-BERICHTSHEFT

Der Zentralverband Gartenbau e. V. (ZVG) und das Institut für Modelle beruflicher Entwicklung e.V. haben eine Workshopreihe entwickelt, um einen guten Einstieg in die Führung des Online-Berichtsheftes und die optimale Nutzung der Online-Tools zu ermöglichen. Nach positiver Resonanz der ersten beiden Veranstaltungsreihen dazu, bieten wir diese nun erneut an.

Die Workshopreihe ist zweistufig aufgebaut und bietet somit die Möglichkeit eines vertiefenden Einstiegs. Termine:

- **13. Oktober 2023 (12 bis 15 Uhr) Online-Workshop für Anfänger**
- **27. Oktober 2023 (12 bis 15 Uhr) Online-Workshop für Fortgeschrittene**

Diese Workshopreihe richtet sich an Ausbilder und Auszubildende gleichermaßen.

Weitere Informationen:

Vanessa Rothe, ZVG, Projektkoordination Nachwuchswerbung
Tel.: +49 30 200065 124
Mail: rothe@derdeutschegartenbau.de
www.derdeutschegartenbau.de

CLAUDIA MÜLLER IN ROSTOCK



Am 13. Juli 2023 besuchte Claudia Müller, Mitglied von Bündnis 90/den Grünen den Betrieb Grönfingers in Rostock.

Die parlamentarische Staatssekretärin im BMEL diskutierte mit Inhaber und Vizepräsident Thomas Heinemann, ZVG-Präsident Jürgen Mertz und WVG Präsident Andreas Kröger, aktuell für den Gartenbau herausfordernde Themen. Frau Müller zeigte sich auch als EU-Abgeordnete offen für die sich zuspitzende Problematik in den Bereichen:

- Wasserverfügbarkeit zur Gewährleistung einer hohen Pflanzenqualität
- Mehrgefahrenversicherung
- Energiepolitik, hier im speziellen die bezahlbare Energieversorgung und die Anerkennung der Anträge im Unterglasanbau als beihilberechtigter Teilsektor.

Zu diesen und weiteren Themen versprach die Staatssekretärin, sich in kommenden Sitzungen, für die genannten Interessen des Gartenbaus einzusetzen.



v.l.: Andreas Kröger, Claudia Müller, Jürgen Mertz und Thomas Heinemann

JAHRESGESPRÄCH MIT MINISTER DR. TILL BACKHAUS



Einen festen Platz in den Kalendern von **Vizepräsident Thomas Heinemann und Landwirtschaftsminister Dr. Till Backhaus hat das Jahresgespräch.** Am 23.8.2023 fand erneut das Treffen im Ministerium in Schwerin statt. Der Minister nahm sich ausreichend Zeit, um sich den zahlrei-

chen Themen zu widmen, die Thomas Heinemann ansprach. Die aktuell bestehenden Tarifverträge in den norddeutschen Verbandsgebieten kamen ebenso zur Sprache, wie das Thema Aus- und Weiterbildung, Energie und die Mehrgefahrenversicherung.

Heinemann betonte die Schwierigkeiten bei den Verhandlungen mit der Gewerkschaft und deren Tendenz, sich stark an der untersten Lohngruppe zu orientieren. Heinemann bekräftigte, dass von der Mindestlohnkommission unterbreitete Vorschlag ist realistisch sei und Leistungsfähigkeit der Wirtschaft wieder spiegeln. Zum Thema Energie wurden Fragen behandelt zu den zukünftig noch verfügbaren, bezahlbaren und verlässlichen Energiequellen. Desweiteren wurden die Themen Förderung für die Mehrgefahrenversicherung, die zunehmende Bürokratie und u.a. die Digitalisierung gesprochen. Dr. Backhaus zeigte sich offen für die angesprochenen Probleme und versprach die Interessen des Gartenbaus in zukünftige Gremiensitzungen einzubringen.

SCHULENTWICKLUNGSPLANUNG



für die duale Ausbildung in Schleswig-Holstein

Die Landesregierung hat das Schleswig-Holsteinische Institut für Berufliche Bildung (SHIBB) im Rahmen eines Masterplans mit der Erarbeitung einer landesweiten Schulentwicklungsplanung für die Duale Berufsausbildung beauftragt. Hintergrund für dieses Vorhaben sind der demografische Wandel und der verstärkte Wunsch der jungen Generation zu studieren, so dass immer weniger Jugendliche eine Duale Ausbildung aufnehmen. Infolgedessen haben die berufsbildenden Schulen zunehmend Probleme, den Berufsschulunterricht bei kleiner werdenden Klassen auskömmlich anzubieten. **Ziel des Masterplans zur landesweiten Schulentwicklungsplanung ist daher u. a.:**

Für die Jugendlichen des Landes Schleswig-Holstein die berufliche Qualifizierung – ggf. in Verbindung mit einem allgemeinbildenden Schulabschluss – entsprechend ihren Begabungen, Fähigkeiten, Neigungen und Interessen in

zumutbarer Erreichbarkeit zu gewährleisten. Geplant ist, die komplette Duale Ausbildung in SH neu zu organisieren. Am 12. Juli 2023 lud das SHIBB dazu die Mitglieder des Unterausschusses Gartenbau zu einem Austausch ein, um die Interessen und die Expertise des Gartenbaus beim Masterplan zu berücksichtigen.



Elmshorn: Einer von 5 Berufsschulstandorten in SH

„ZUSAMMEN & MITEINANDER IN DIE ZUKUNFT“



Eine Botschaft deren Bedeutung durch Kooperation, Teamwork und gemeinsame Anstrengungen geprägt ist. Das berufliche Zusammenwirken unserer Grünen Branche in Schleswig-Holstein basiert auf aktiver Öffentlichkeitsarbeit für eine wachsende und blühende Zukunft.

Seit mehr als 2 Jahren fallen Sie nun schon auf:

Regional produzierte Pflanzen, die mit der Wort-Bild-Marke ‚Im Norden gewachsen®‘ gekennzeichnet sind. Eindeutig und auffallend gekennzeichnet bringen mittlerweile 17 Betriebe wie Einzelhandelsgärtnereien, Produktion und Baumschule ihre Produktionsvielfalt aus dem Bundesland zwischen den Meeren mit deutlich positiver Resonanz in den Verkauf.

Durch die Kennzeichnung kann der Endverbraucher eindeutig regionale Produkte – hier: Im Norden gewachsen® – zuordnen und gezielt kaufen. Zu finden ist – Im Norden gewachsen® – nicht nur in ausgewählten Gartencentern und Einzelhandelsgärtnereien; der Verein – Im Norden gewachsen e.V. – betreibt auf vielen Endverbraucher messen wie z.B. der NORLA, FLORA, FLORUM und unterschiedli-

chen Print- sowie digitalen Medien engagierte Öffentlichkeitsarbeit und informiert aktiv und zeitnah über seine Produkte und die Vorteile der heimischen Produktion. Alle teilnehmenden Familienbetriebe setzen auf eine nachhaltige Produktion und haben nachweislich durch die Zertifizierung einen hohen Standard in Bezug auf Pflanzenqualität und -gesundheit. Durch den regen Austausch im Verein und zwischen den Betrieben konnten neue Synergien geknüpft werden und Im Norden gewachsen® auch gelebt werden.

Sind Sie auch Im Norden gewachsen®? Haben Sie Interesse an einer Zusammenarbeit oder Mitgliedschaft?

Dann melden Sie sich gerne bei Inga Balke unter 0170-8092659 oder senden Sie uns den beiliegenden Flyer (betrifft nur Mitglieder aus Schleswig-Holstein) ausgefüllt zurück.

Wir freuen uns auf ein „Zusammen und miteinander in die Zukunft“!

www.imnordengewachsen.de

SUR FOLGENABSCHÄTZUNG



Nachhaltiger Einsatz von Pflanzenschutzmitteln

Die ersten Veröffentlichungen zur neuen Folgenabschätzung der EU-Verordnung zum nachhaltigen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln (SUR) bringt eine Überraschung: SUR habe keinen Einfluss auf die Ernährungssicherheit, heißt es dort. Aber sie zeige bei bestimmten Kulturen doch größte Effekte, wie beispielsweise Tomaten.

„Damit ist für uns klar, dass die Studie anscheinend den großen Einfluss auf erhebliche Verluste bei den Sonderkulturen bestätigt“ betont der stellvertretende Generalsekretär des Zentralverbandes Gartenbau (ZVG), Dr. Hans Joachim Brinkjans.

Eine Reduktion um 50 % bei allen Mitteln bis 2030, wie im SUR-Entwurf angekündigt, sei enorm und werde den Gartenbau mit all seinen Sonderkulturen vor nicht zu bewältigende Probleme stellen, so Brinkjans weiter. Nötig

seien ausreichend Wirkstoffe, um auch Resistenzstrategien umsetzen zu können. Allein mit den vorgeschlagenen biologischen Mitteln, die ebenso einer Risikobewertung unterliegen müssen, seien die Pflanzenschutz-Probleme nicht ausreichend beherrschbar.

Der ZVG fordert, dass Minderungsziele erst dann greifen dürfen, wenn sichergestellt ist, dass ausreichend wirksame, sichere und erschwingliche Alternativen verfügbar sind. Dazu zählt auch die im Koalitionsvertrag vereinbarte Verbesserung bei den Lückenindikationen.

www.derdeutschegartenbau.de/2023/06/22/sur-folgenabschaetzung-sonderkulturen-betroffen/

Text: ZVG

EINHEITSBUDELN 2023

Mit grüner Verbundenheit den 03. Oktober feiern



In vielen Ländern ist der Nationalfeiertag ein großes, ausgelassenes Fest. Die Iren z. B. tragen Grün, die Niederländer Orange und in Indien lässt man Drachen steigen. Solche Traditionen fehlten leider bisher am Tag der Deutschen Einheit. Es gibt verschiedene Möglichkeiten sich aktiv einzubringen z. B. indem man einen Baum im eigenen Garten pflanzt oder eine Baumpflanzparty organisiert.

Das Einheitsbuddeln macht Spaß und schafft ein positives, nachhaltiges, verbindendes und geselliges Momentum.

In Hamburg wurde die Schirmherrschaft des Projektes durch den Ersten Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher übernommen. Am 29. März fand die Initialpflanzung des Staffelbaums statt.

In diesem Jahr sollen wieder mindestens 100.000 Bäume gepflanzt werden. Präsident Kröger wird zu Wort gebe-

ten, der Verband bringt sich auf einem Messestand und mit Nachwuchswerbung in das bunte Treiben ein.

Ministerpräsident Daniel Günther (Foto Mitte) hat am 30.8.2023 in Kiel das Einheitsbuddeln 2023 gestartet. Aus diesem Anlass pflanzte er zusammen mit dem Vorstand von Einheitsbuddeln e.V., Eugen Witte und Dr. Frank Schoppa, eine Traubeneiche in der Grünanlage am Wasserturm Ravensberg in Kiel.

„Stell dir vor, am 3. Oktober würde jeder Mensch in Deutschland einen Baum pflanzen. 83 Millionen. Jedes Jahr. Ein neuer Wald. Von Nord nach Süd, von Ost nach West. Für das Klima. Und für dich und deine Familie. Für unsere Zukunft.“ Mit dieser Vision hat Schleswig-Holstein 2019 das Einheitsbuddeln ins Leben gerufen. Seitdem findet jährlich am Tag der Deutschen Einheit in ganz Deutschland das Einheitsbuddeln statt. „Dass wir es geschafft haben, aus Schleswig-Holstein heraus die Tradition des Einheitsbuddelns zu etablieren, ist wirklich eine Erfolgsgeschichte. Es ist großartig, was sich aus dieser Idee zum Tag der deutschen Einheit und dem Projekt entwickelt hat“, sagte Ministerpräsident Daniel Günther, bevor er selbst zum Spaten griff.

www.einheitsbuddeln.org

20 JAHRE PARK DER GARTEN



Jubiläumsfeierlichkeiten in Bad Zwischenahn



Die niedersächsische Landwirtschaftsministerin Myriam Staudte auf der Jubiläumsfeier im "Park der Gärten"

Die niedersächsische Landwirtschaftsministerin Myriam Staudte ist erstmalig im "Park der Gärten" in Bad Zwischenahn zu Gast und darf nach einer sonnigen Parkführung ihre Begeisterung in den eigenen Grußworten zum Ausdruck bringen.

Das wunderschöne Gelände war einst Ort einer Landesgartenschau. Die Gesellschafter der ersten Stunde, die Fördergesellschaft Landesgartenschauen Norddeutschland mit allen Vertretern der Gartenbauverbände sind stolz und beteiligen sich an der Feierlichkeit am 11. August auf der Freilichtbühne im Park.



Die Vertreterin des WVG Nord: Geschäftsführerin Gaby Eberts neben dem FLN-Vorsitzenden Siegfried Dann



Der Park bietet auch nach 20 Jahren in jedem Jahr wieder viel Neues und auch Kurioses für die Besucher.

NEUES GESICHT IM BREMER SENAT

Kathrin Moosdorf, Senatorin für Umwelt, Klima & Wissenschaft



Frischer Wind in Bremer Politik: Kathrin Moosdorf als Senatorin vereidigt. Kathrin Moosdorf ist seit dem 05.07.2023 neue Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft in Bremen somit ist sie die Nachfolgerin von Maike Schaefer, die ihr Amt niederlegte.

Kathrin Moosdorf ist Mitglied der Grünen und war zuletzt als Geschäftsführerin des Kinderschutzbundes aktiv.

Die 42-jährige ist in Aachen aufgewachsen und hat Politikwissenschaften studiert. Wir freuen uns auf die ersten bereits geplanten Gespräche mit der Senatorin, um den bisherigen guten Kontakt zum Senat fortzuführen.

Text und Foto: Pressestelle des Senats freie & Hansestadt Bremen



KLARA-FÖRDERUNG



Förderregion Niedersachsen und die Freien Hansestädte Bremen und Hamburg

Am 26.06.2023 wurde im Alten Rathaus in Hannover der offizieller Start der KLARA-Förderperiode gefeiert.

Landwirtschaftsministerin Miriam Staudte, sowie ihre Ressortkollegin aus Bremen und ihr Ressortkollege aus Hamburg (Senatorin Dr. Maike Schäfer und Staatsrat Wolfgang Michael Pollmann) haben den rund 200 geladenen Gästen einen Einblick gegeben, wo die Länder in der neuen Förderperiode ihre Schwerpunkte setzen und wie rund 1,1 Milliarden Euro ELER-Mittel genutzt werden, um in Sachen Klimaschutz, Landwirtschaft, Artenvielfalt und regionale Akteur:Innen neue Impulse zu setzen.



v.l.: Andreas Kröger, WVG Nord; Ex-Senatorin Dr. Maike Schäfer, Bremen

In einer Podiumsdiskussion kam Moderatorin Nadine Kreuzer mit Bernd Lütjen (Landrat im Landkreis Osterholz), Manfred Tannen (Vizepräsident Landvolk Niedersachsen); Susanne Gerstner (Landesvorsitzende BUND Niedersachsen) und Sigrun Kreuser (Agentur Wendlandleben) ins Gespräch und diskutierte über konkrete Umsetzungsmöglichkeiten mit KLARA.

An Themenständen standen Fachkolleg:innen für weitere Informationen zur Verfügung. Es war ein erfolgreicher Nachmittag und für das leibliche Wohl hat das Team vom Alten Rathaus bestens gesorgt!

Hintergrund: KLARA 2023-2027

Alle Mitgliedsstaaten der EU haben für die neue Förderperiode 2023 bis 2027 erstmals einen Nationalen GAP-Strategieplan entwickelt. In

Deutschland wurde dieser Strategieplan gemeinsam von Bund und Ländern erarbeitet.

Den Bereich der sogenannten 2. Säule, der ELER-Förderung zur Entwicklung des ländlichen Raums, haben die Länder ausgestaltet. Niedersachsen, die Freie Hansestadt Bremen und die Freie und Hansestadt Hamburg haben hierzu eine gemeinsame Förderregion gebildet und mit KLARA (Klima, Landwirtschaft, Artenvielfalt, Regionale Akteur:innen) ein neues Förderkonzept entwickelt. Dabei haben alle drei Länder mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen ihre länderspezifischen Bedarfe adressiert. Nach der Genehmigung des GAP-Strategieplans durch die EU-Kommission hat die Förderung zum 01.01.2023 begonnen.

Die Schwerpunkte der Förderung KLARA

Die Themen biologische Vielfalt,

Umwelt und Klima erhalten einen deutlich höheren Stellenwert als bisher. Auf Interventionen mit diesen Zielsetzungen werden mehr als die Hälfte der vorhandenen ELER-Mittel entfallen. Hierzu zählen investive Förderungen wie die Gewässerschutz- und Gewässerentwicklung oder die Intervention Biologische Vielfalt, aber auch Bewirtschaftungsverpflichtungen sowie Beratungs- und Kooperationsmaßnahmen. Dem Schutz von Mooren und Moorböden wird dabei ein wichtiger Stellenwert eingeräumt. Erstmals wird es ein gezieltes AUKM-Angebot für den Moorschutz sowie Moorschutzkooperationen und einen moorschutzbezogenen Förderschwerpunkt im investiven Naturschutz geben. Auch die Klimafolgenanpassung spielt mit der Finanzierung des Küstenschutzes bzw. des Hochwasserschutzes im Binnenland eine bedeutende Rolle. Text: LWK NI

TARIF - EMPFEHLUNG

Der bestehende **Entgelttarifvertrag NORD** ist trotz der Frist 30.06.2022 ungekündigt. Jetzt hat der WVG Nord der Gewerkschaft IG BAU einen neuen Vorschlag unterbreitet, man befindet sich in der Bedenkzeit.

Der Vorsitzende des Tarifausschusses wartet auf Zustimmung und Unterschrift seitens der Gewerkschaft. Ziel ist die Angleichung der Entgelte in den Gebieten SH/HH/NI/HB & Mecklenburg-Vorpommern sowie Nordrhein-Westfalen.

Die Konditionen sind in Anlehnung an den kürzlich erfolgten Abschluss in NRW gewählt. Allerdings gilt das Angebot des WVG Nord nur für 6 Monate, bis zum 31.12.2023. Im Falle einer Einigung greift der Tarif rückwirkend zum 01.07.2023.

Jetzt spricht die Kommission die Lohntabelle im Tarif-Entwurf als

Empfehlung aus. Bei Abschluss informieren wir Sie natürlich sofort. Die Empfehlung liegt für Sie zur Einsicht und zum Download unter [www.wvg-nord.de /Rechts- u. Fachthemen/Arbeitsrecht/Tarifverträge / Entwurf](http://www.wvg-nord.de/Rechts- u. Fachthemen/Arbeitsrecht/Tarifverträge/)

Tarif-Empfehlung Mecklenburg-Vorpommern

Der WVG Nord und die IG Bau möchten zum 01.07.2022 einen neuen Tarifvertrag vereinbaren. Eine Kündigung des alten Vertrags ist bislang nicht erfolgt, sodass der Tarifvertrag weiterhin seine Gültigkeit behält.

Um auch für die Beschäftigten in Mecklenburg-Vorpommern das gleiche Lohnniveau wie in den westlichen Verbandsgebieten zu halten, empfiehlt der WVG Nord für das Verbandsgebiet Mecklenburg-Vorpommern,

die Entgelte entsprechend dem o.g. Entgelttarifvertrag Nord anzupassen.

Damit bleiben die Betriebe in Mecklenburg-Vorpommern in der Akquise um qualifizierte Arbeitskräfte konkurrenzfähig.

Die Zahlung von Entgelten wie in den anderen Bundesländern unseres Verbandsgebiets sowie wie in NRW sind gute Argumente für den Arbeitgeber bei Einstellungen und Personalgesprächen. Vor dem Hintergrund beschlossener steigender Mindestlöhne und weiterer Diskussion um die Höhe der Mindestlöhne ist es ratsam, bei der Entlohnung der Mitarbeiter genügend Abstand zum Mindestlohn zu haben.

POTENZIALSTUDIE ZUM SCHUTZ DER MOORE

Die Studie forciert die bisherigen Bestrebungen, die Verwendung von Torf weiter einzuschränken. Die Regierung in Niedersachsen hat sich bereits auf einen Verzicht verständigt. Hintergrund ist, dass die Auswirkungen des Klimawandels den Mooren in Niedersachsen zunehmend zu schaffen machen. Nach ersten Erkenntnissen der Studie des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz ist der Verlust von Mooren und Torfkörpern noch größer als gedacht. Grund dafür sei insbesondere die Trockenheit der vergangenen Jahre. Die «Potenzialstudie

Moore in Niedersachsen» soll Anfang nächsten Jahres erscheinen und eine Grundlage schaffen, um künftig in niedersächsischen Mooren zielgerichtet Schutzmaßnahmen verwirklichen zu können. Erste Ideen werden laut Ministerium mit Verantwortlichen aus der Landwirtschaft, von Umweltverbänden, Kommunen und Wasserwirtschaft besprochen.

Ein Beispiel für die schon laufende Wiedervernässung sind das Bissendorfer, Helstorfer, Otternhagener und Schwarze Moor in der «Hannoverschen Mooregeest». Dort werden seit

mehr als zehn Jahren Grundstücke verkauft, Flächen getauscht, Entwässerungsgräben verschlossen und Dämme gebaut. Das Ziel: ein nasses und intaktes Mooregebiet.

«Wir haben enorme Fortschritte erzielt - bereits ein Drittel der Maßnahmen sind umgesetzt», teilte Susanne Brosch mit, Projektleiterin Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft Küsten- und Naturschutz am Dienstag mit. «Auf diesen Flächen verzeichnen wir schon jetzt deutlich höhere Wasserstände (dpa)

GRÜNE ZUKUNFT SICHERN

Betriebsnachfolge im Gartenbau

Im Gartenbau dreht sich entweder alles um das Gewächshaus, die Apfelplantage, das Gemüsefeld, die Gärtnerei, den Friedhof oder das Floristikgeschäft-unterschiedliche Bereiche, die jedoch eines gemeinsam haben:

Sie wurden von betriebsleitenden Personen mit außergewöhnlichem Herzblut, unermüdlichem Einsatz und leidenschaftlicher Energie aufgebaut. Doch mit der Zeit stellt sich für viele Betriebsleiter die Frage nach einer passenden Nachfolgeregelung, um ihr Lebenswerk in sichere Hände zu übergeben. Eine erfolgreiche Betriebsnachfolge im Gartenbau erfordert strategische Überlegungen, Planung und eine durchdachte Auswahl des zukünftigen Betriebsleiters.

Interner oder externer Nachfolger?

Ein Führungswechsel ist ein natürlicher Bestandteil des betrieblichen Lebenszyklus, weshalb eine rechtzeitige Vorbereitung für diesen Schritt von großer Bedeutung ist. Es ist keineswegs zu früh, wenn sich ein Geschäftsführer bereits zehn Jahre vor dem angestrebten Ruhestand mit diesen Überlegungen auseinandersetzt. Oftmals ist aufgrund von gesellschaftlichen Entwicklungen die familieninterne Übergabe des Betriebes nicht mehr selbstverständlich,

weshalb dann die Suche nach externen potentiellen Nachfolgern nötig ist. Kein Nachfolger sollte einen Betrieb



allein aus Traditionsbewusstsein oder familiärer Erwartungen übernehmen. Ebenso sind künftige Erben nicht automatisch zur Unternehmensnachfolge qualifiziert. Das Interesse am Beruf und das nötige Know-how sind wichtig.

Vor- und Nachteile der Betriebsübernahme

Ist ein idealer Nachfolger in Aussicht und übernimmt den Betrieb, muss dieser von Anfang an sein Können in allen Betriebsbereichen unter Beweis stellen. Häufig sind die Unternehmen stark durch die Persönlichkeit des Vorgängers geprägt, was einen Start für den Nachfolger nicht immer leicht macht. Mitarbeiter, Kunden & Liefe-

ranten haben sich auf diese Persönlichkeit eingestellt. Der neue Chef muss sich das Vertrauen erst aufbauen/erarbeiten. Selbstverständlich ergeben sich auch klare Vorzüge bei einer Betriebsnachfolge im Gartenbau. Der Betrieb hat bereits eine etablierte Position auf dem Markt erreicht, Kunden- und Lieferantenbeziehungen sind aufgebaut, das Produkt ist erfolgreich eingeführt und die Mitarbeiter bilden ein gut funktionierendes Team. Zudem kann der Nachfolger von den wertvollen Erfahrungen seines Vorgängers profitieren und darauf aufbauen.

Tipp: Wir empfehlen Ihnen, die persönliche Beratung des WVG Nord in Anspruch zu nehmen, um wertvolle Planungshilfen zu erhalten und letztendlich eine zufriedenstellende Lösung für die Nachfolge in Ihrem Unternehmen frühzeitig anzuschieben.

Außerdem bieten wir Betriebsleitern, die einen Nachfolger suchen und jungen Menschen, die einen Betrieb suchen, einmalig die Aktion an, eine kostenlose Anzeige mit Chiffre in der letzten Jahresausgabe der Verbandszeitung im Dezember 2023 zu schalten. Bitte wenden Sie sich hierzu per Mail an: heymer@wvg-nord.de



Ihr GROSSHÄNDLER für
Innenraumbegrünung & den Fachhandel

Tel.: 05403-7375-0 • Fax.: 05403-7375-32
www.hh-gmbh.net • info@hh-gmbh.net



NEU – unser Online-Shop – jetzt anmelden unter www.hydro-versand.de

CYBERKRIMINALITÄT LAUERT ÜBERALL

So sichern Sie Ihre digitale Ernte

Die Digitalisierung birgt neue Gefahren für landwirtschaftliche Betriebe. Obwohl nur wenige sich der unsichtbaren Risiken bewusst sind, ist klar: Jeder Betrieb wird früher oder später von Viren, Hackern und andere Arten der Cyberkriminalität getroffen.

IT-Dienstleister, Behörden und sogar Krankenhäuser – beinahe stündlich beweisen neue Schlagzeilen: Vor digitalen Angriffen ist kein Betrieb sicher. Diesem Risiko sind zunehmend auch landwirtschaftliche Betriebe ausgesetzt. Die Folge sind eine lahmgelegte IT sowie verlorene und manipulierte Daten. Schon ein unbedachter Klick oder eine winzige Sicherheitslücke genügen, um ganze Betriebe stillzulegen.

Schützen Sie Ihre Datenfelder vor unsichtbaren Gefahren
Immer mehr Betriebe entscheiden sich für eine Cyber-Risk Versicherung. Sie übernimmt nach einem Hackerangriff die Kosten und vermittelt sogar an IT-Spezialisten, die Netzwerk und Daten zeitnah wiederherstellen. Landwirtschaftliche Betriebe können diese ganz einfach im Rahmen der R+V-AgrarPolice abschließen und Vorteile gegenüber Wettbewerbern nutzen. Eingeschlossen sind etwa die Da-

ten auf dienstlich genutzten Privatgeräten und der Ersatz von durch einen Vorfall beschädigter IT-Hardware. Ebenso gehören auch Zusatzleistungen wie Krisenkommunikation oder ein Anwaltstelefon zum Repertoire.

Die digitale Alarmanlage im 21. Jahrhundert

Ein Highlight für R+V-CyberRisk-Kunden ist der professionelle Schutz durch das 24/7-Monitoring System CyCoTrap. Hierbei handelt es sich um eine Zusatzleistung, die Firmenkunden mit bis zu 50 Endpoints ein Jahr kostenlos nutzen können.

CyCoTrap stellt Angreifern im digitalen Raum eine Falle, bevor diese Schaden anrichten können. Dazu werden augenscheinlich interessante Dateien abgelegt, die beim Öffnen mit einer Umleitung auf eine täuschend echte virtuelle Umgebung reagieren. Während sich der Angreifer unwissentlich auf einer Fake-Umgebung bewegt, wird der R+V-Kunde direkt benachrichtigt, um die Schwachstelle zu beseitigen.

Weitere Informationen zur R+V CyberRisk Versicherung erhalten Sie von Ihrem Ansprechpartner, Herrn Udo Holsteg: udo.holsteg@ruv.de



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

R+V-AGRARPOLICE
Erträge sichern.
Gemeinsam und bewährt.

Die R+V-AgrarPolice ist der Rundumschutz für Ihren Betrieb – ab jetzt noch besser.

agrarpolice.ruv.de

 Agrar KompetenzCenter

Du bist nicht allein.

R+V

ERHEBLICHE BELASTUNG FÜR GARTENBAU

Kritik am Gesetzesentwurf zur Steigerung der Energieeffizienz

Hintergrund: Mit dem Vorschlag des Energieeffizienzgesetzes sollen laut Bundesregierung die Energieeffizienzziele deutlich angehoben und die Anforderungen zur Energieeffizienz ambitionierter ausgestaltet werden. Auch würden sowohl eine allgemeine Energieeinsparverpflichtung für Deutschland insgesamt als auch spezifische Energieeinsparverpflichtungen für die öffentlichen Stellen bestimmt. Dabei sollen die Energieverbräuche künftig komplett erfasst werden.

Der ZVG sieht vor allem den angedachten Investitionszwang kritisch. „Wir stützen die Anstrengungen für die Verbesserung der Energieeffizienz, lehnen aber dirigistische Vorgaben zu Investitionen über verpflichtende Energieaudits für viele Unternehmen nachdrücklich ab“, betont ZVG-Generalsekretär Bertram Fleischer.

Mehr Verpflichtungen und bürokratische Herausforderungen

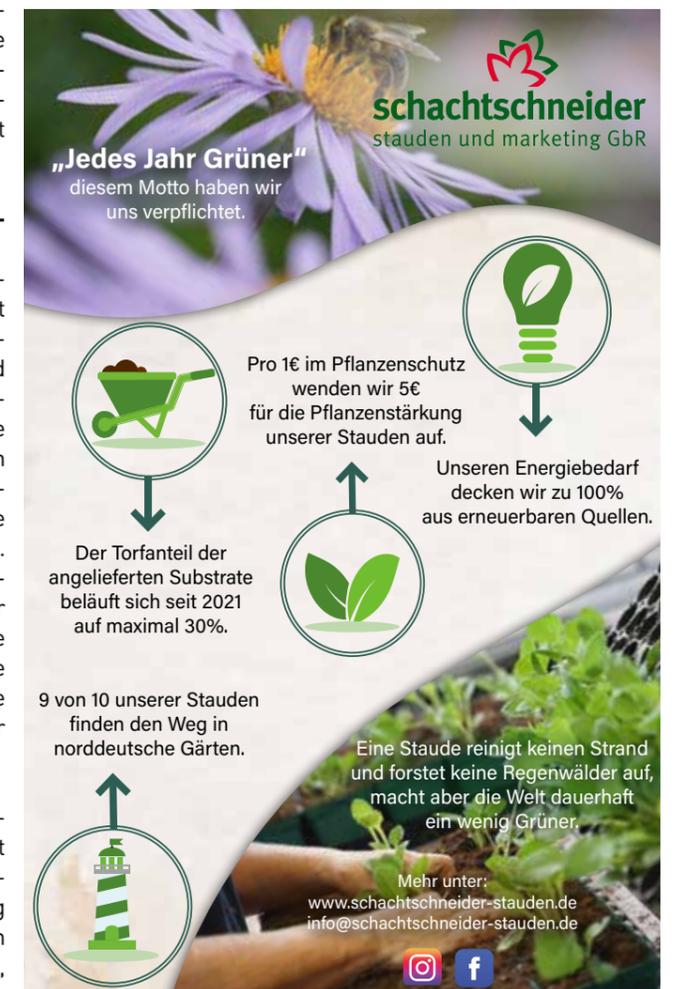
Die vorgeschlagenen neuen Regelungen stellen für Gartenbaubetriebe eine erhebliche Belastung dar. Die damit verbundenen Verpflichtungen, Zielvorgaben und Bürokratiepflichten erscheinen in vielen Fällen unerreichbar und stehen im Widerspruch zum eigentlichen Ziel, der Umstellung auf erneuerbare Energien. Anstatt die Chance zu nutzen, in Energieeffizienzmaßnahmen zu investieren und das erfolgreiche Bundesprogramm Energieeffizienz weiter auszubauen, sehen sich zahlreiche Betriebe nun mit dem möglichen Zwang zur Aufgabe konfrontiert. Eine Umsetzung dieses Vorschlags würde den Strukturwandel vorantreiben und den Verlust vieler traditioneller Familienbetriebe bedeuten. Hier fordert der Verband, die Regelungen zu überdenken und alternative Lösungswege zu suchen, die sowohl die Umstellung auf erneuerbare Energien fördern als auch den Erhalt und die Stärkung der Gartenbaubranche ermöglichen.

Der ZVG spricht sich auch gegen die zwingende, gesetzliche Umsetzung von Effizienzmaßnahmen aus. Aus Sicht des Verbandes stellt dies einen unverhältnismäßigen Eingriff in die unternehmerische Freiheit dar. Die Befürchtung besteht, dass einige Betriebe in extremen Fällen erheblich beeinträchtigt werden könnten, da sie gezwungen wären,

einen beträchtlichen Teil ihrer finanziellen Mittel für die Umsetzung dieser Maßnahmen bereitzustellen.

Es ist wichtig, den Gartenbaubetrieben die Möglichkeit zu geben, selbstständig über ihre unternehmerischen Entscheidungen zu bestimmen und den besten Weg zur Effizienzsteigerung zu wählen, der ihren individuellen Bedürfnissen und Kapazitäten entspricht.

Text: WVG Nord/ZVG



schachtschneider
stauden und marketing GbR

„Jedes Jahr Grüner“
diesem Motto haben wir uns verpflichtet.

Pro 1€ im Pflanzenschutz wenden wir 5€ für die Pflanzenstärkung unserer Stauden auf.

Unseren Energiebedarf decken wir zu 100% aus erneuerbaren Quellen.

Der Torfanteil der angelieferten Substrate beläuft sich seit 2021 auf maximal 30%.

9 von 10 unserer Stauden finden den Weg in norddeutsche Gärten.

Eine Stauden reinigt keinen Strand und forstet keine Regenwälder auf, macht aber die Welt dauerhaft ein wenig Grüner.

Mehr unter:
www.schachtschneider-stauden.de
info@schachtschneider-stauden.de



v.li.: Christoph Heymer, Laura Stegemann, Gaby Eberts, Nicole Stenzel, Anja Allnoch, Christina Grußendorf

NEUE GESICHTER AN BORD DES KOMPETENZTEAMS WVG NORD

Laura Stegemann, Referentin

Betreuung der Jungspaten & des Fachverbandes EHD
0407360159-10, stegemann@wvg-nord.de
Mittwoch – Freitag: 08:00 – 16:30 Uhr

Christina Grußendorf, Teamassistentin

Verbands- & Büroorganisation, Mitgliederverwaltung
0407360159-13, grussendorf@wvg-nord.de
Montag – Freitag: 08:00 – 14:00 Uhr

Jung, dynamisch und voller Tatendrang, das ist **Laura Stegemann**. Die 25-Jährige unterstützt den WVG Nord seit Anfang Juni 2023 in der Geschäftsstelle Hamburg-Moorfleet in Teilzeit.

In ihrer Funktion als neue Verbandsreferentin obliegen ihr u.a. die Organisation von politischen Veranstaltungen sowie Unterstützung und Mitwirkung bei der Erstellung der Verbandsmedien, wie Zeitung und Rundschreiben.

Zudem betreut sie die Gruppe „Jungspaten“ und den Fachverband Einzelhandel & Dienstleistung.

Aufgewachsen ist Stegemann in Steinfurt, NRW, auf einem landwirtschaftlichen Betrieb, wo die Familie unter anderem Christbäume anbaut. So kam es, dass sie 2019 vom Bundesverband der Weihnachtsbaum- und Schnittgrünerzeuger zur fünften deutschen Weihnachtsbaumkönigin gekrönt wurde. Durch ihr Amt als Produktkönigin bringt sie viel Kommunikationserfahrung mit.

Ihr grünes Know-how hat sie sich während des Studiums im Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen im Agri- und Hortibusiness (B. Eng.)“ an der FH Osnabrück angeeignet. Nach Abschluss ihres Bachelorstudiums folgten intensive praktische Erfahrungen. Seit Mai lebt Laura Stegemann nun in Hamburg und ist Teil des WVG Nord Teams.

Mit großer Freude und dem Lebensmotto: „Du kannst den Wind nicht ändern, aber du kannst die Segel anders setzen“ betont sie, dass trotz der belastenden Fülle von Gesetzen und Vorschriften und dem damit verbundenen bürokratischen Aufwand Betriebe sich auf ihre Stärken fokussieren, sich neu ausrichten, neue Chancen ergreifen und das Beste daraus machen sollten.

Mit einer Fülle an Erfahrung und Fachwissen im Bereich Marketing und Visualisierung bereichert **Christina Grußendorf** - ebenfalls seit Anfang Juni 2023 - das Team in der Geschäftsstelle Hamburg-Moorfleet. Als Teamassistentin für die Verbands- & Büroorganisation sowie die Mitgliederverwaltung unterstützt sie den WVG Nord ebenfalls in Teilzeit. Grußendorf, die in Hamburg geboren wurde und dort seit jeher mit ihrem Partner und ihren zwei Söhnen lebt, verfügt über eine fundierte Ausbildung zur Werbekauffrau, die heute als Kauffrau für Marketingkommunikation bekannt ist. Sie kann auf eine 35-jährige Berufserfahrung zurückblicken. Während ihrer beruflichen Laufbahn war sie vor allem im Bereich der Teamassistentenz und Print-Produktion tätig. Zudem ist sie anerkannte Ausbilderin.

Aufgewachsen in einer ländlichen Vorstadtgegend, entdeckte Grußendorf nun den Gartenbauverband in Hamburg für sich. Durch ihre Fachkenntnisse bringt sie frischen Wind in die WVG nord Landesverbände Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern.

Als primäre Ansprechpartnerin für alle Fragen und Anliegen steht Christina Grußendorf den Mitgliedern vormittags telefonisch zur Verfügung. Mit den Worten: „Die Stimme am Telefon, Ihr erster Ansprechpartner in der Geschäftsstelle Hamburg – ich bin diejenige, die im Hintergrund organisiert, Termine im Blick hat und dafür sorgt, dass alles reibungslos läuft.“ „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit!“, beschreibt sie lächelnd ihre neue Rolle.

Text & Foto: WVG Nord

SENIORENFAHRT ZUR BOTANIKA

Altgärtner/persönliche Mitglieder besuchen Bremen

Nach dem erfolgreichen Treffen der Gärtnerseñoren im vergangenen Jahr trafen wir uns in diesem Jahr mit 20 ehemaligen Kollegen/innen am 23. Mai in der Geschäftsstelle des WVG Nord in Bremen.

Zur Begrüßung erwartete uns ein kleines Frühstück. Hier wurden dann auch die ersten Kontakte geknüpft bzw. bestehende Kontakte vertieft.

Vor einem Rundgang durch das Haus informierten uns die Mitarbeiter Nicole Stenzel und Christoph Heymer über die Entstehung und Nutzung des „Haus der Gärtner und Landwirte“. Das Haus der „Gärtner und Landwirte“ in Bremen wurde im Jahr 2006 am jetzigen Standort gebaut, nachdem das alte Haus des Gartenbaues nach 43 Jahren für städtebauliche Planungen Platz machen musste. Zum



Wirtschaftsverband und damit allen Verbandsmitgliedern gehört neben dem Bremer Haus auch das 1992 errichtete „Haus des Gartenbaues“ in HH-Moorfleet.

Weiter ging es dann zur „botanika“. Die botanika ist eine Erlebniseinrichtung in Bremen, die sich dem Schutz der biologischen Vielfalt verschrieben hat. Hier wurden wir schon zu einer Führung durch die verschiedensten Landschaften im fernen Osten erwartet.

Exotische Blüten verzaubern den Regenwald. Behaarte Blätter trotzen der starken Sonne im Himalaya. In den Tropen haben neben der Blütenpracht auch diverse Nutzpflanzen wie Banane, Kakao und Kokospalme Einzug gehalten. An jeder Wegbiegung verändert sich das Bild.

2021 wurde die botanika um ein Tropenhaus erweitert. Hier können bis zu 80 Arten Schmetterlinge bestaunt werden sowie eine kleine Gruppe von Weißhandgibbons.

Weißhandgibbons kommen praktisch nur noch in ausgewiesenen Schutzgebieten vor, wo sie für den Bestand des Waldes eine wichtige Funktion übernehmen. Hier in der botanika sind die Tiere vor Bedrohungen wie Waldrodung oder illegaler Jagd sicher.

Abschluss der Führung war dann im japanischen Garten mit Friedensbuddha und Koi-Teich.

Der Friedensbuddha symbolisiert die Verbundenheit zwischen Menschen und Natur. Er ist ein Geschenk des Dalai Lama, der Friedensbuddha für Europa. Am Koi-Teich begeisterten uns die Kois, allen voran der schillernde Goldi, der uns aus der Hand fraß. Nun stellte sich auch bei uns Appetit auf das Mittagessen ein, das nach vorbestellter Auswahl allen gut schmeckte. Danach konnte der Bremer Rhododendronpark auf eigene Faust erkundet werden.

So teilte sich alles schnell in kleine Gruppen auf und bestaunte die wunderschönen Blüten im Park.

Im Park mit 46 Hektar findet man die größte Rhododendron-Sammlung der Welt. Mit 650 Wildformen und 3.500 Züchtungen inkl. der zu den Rhododendren gehörenden Azaleen wird die Gattung so abwechslungsreich und vollständig gezeigt wie nirgendwo sonst. Die Sammlung ist Grundpfeiler der Deutschen Genbank Rhododendron und ein einmaliges Zeugnis der 200-jährigen Züchtungsgeschichte von Rhododendren.

Bevor wir uns auf dem Heimweg begaben, gab es abschließend ein Kaffeetrinken im Restaurant „blooms“, bei dem wieder ein reger Gesprächsaustausch stattfand. Einig waren sich alle Teilnehmer, im nächsten Jahr soll wieder ein Senioren-/Altgärtnerntreffen stattfinden.



Der Friedensbuddha

Vielleicht gibt es ja im Gärtner-/Altgärtnerkreis Vorschläge für das Treffen im nächsten Jahr.

Vorschläge sind gern willkommen. Bitte an die Adresse: bertram@wvg-nord.de.

Text & Fotos: Irmtraud Bertram

SAVE THE DATE

17. Oktober 2023
WVG Nord Herbsttagung
LWK Hamburg
Brennerhof 123, Hamburg

- Gärtner*innen Know-How
 - Impuls-Vorträge
- Betriebsbesichtigung
 - Informationen
- Ideen & Anregungen
- Austausch mit Ihrem Berufsverband

Spannender Vortrag im Vorfeld der Herbsttagung:

"Was Sie heute tun sollten, um morgen noch erfolgreicher zu sein!"

Zuzana Blazek, Speakerin

Erfahren Sie wertvolle Tipps, wie Sie dies erreichen.

Wir brauchen sie und sie werden weniger: Fachkräfte!

Wo finden wir sie heute überhaupt noch?
 Welche Rekrutierungswege funktionieren?
 Bin ich als Arbeitgeber noch attraktiv genug für Fachkräfte?

Wie schaffen wir es unsere Mitarbeitenden bei uns im Unternehmen zu halten - motiviert und gesund?
 Warum ist Führung dabei entscheidend?

Und wie ist das eigentlich mit der jungen Generation:

Lässt die sich noch führen? Was wollen sie eigentlich? Wollen sie überhaupt arbeiten?
 Und sind sie wirklich so völlig anders als die Generationen zuvor?

Mit all diesen Fragen beschäftigt sich die **Expertin Zuzana Blazek**, die wir eingeladen haben um von ihren langjährigen Erfahrungen und Erkenntnissen zu erfahren und uns Antworten zu geben.

Wir freuen uns über Ihre zahlreiche Teilnahme!

19. Oktober 2023
Social Media Workshop
des Fachverbandes Einzelhandel
Geschäftsstelle Hamburg



Social Media Basic Workshop „Digital First Marketing für Unternehmen“

Die Bedeutung von sozialen Medien nimmt zu, das weiß theoretisch jeder von uns.

Ein Unternehmensaccount kann der Außenwelt transparente Einblicke in den gärtnerischen Alltag & die verschiedensten Arbeitsprozesse bieten. Mit nur einem Klick erreichen unsere Produkte, Dienstleistungen und Botschaften eine breite Zielgruppe. Gezieltes „Storytelling, Hashtags und Trends“ wecken Aufmerksamkeit, erhöhen die Sichtbarkeit und maximieren die Reichweite.

Damit dies zukünftig gelingt, bittet der Nachwuchs im Einzelhandel WVG Nord um entsprechende Fortbildungsangebote.

Dazu laden wir alle Mitglieder der Fachgruppe am 19.10.2023 von 14:00 – ca. 18:00 Uhr herzlich ein, am Social Media Basic Workshop „Digital First Marketing für Unternehmen“ teilzunehmen. Der Workshop verschafft einen schnellen Überblick über Bestandteile, Strategien und Status Quo des digitalen Marketings.

Die Veranstaltung findet in der Geschäftsstelle Hamburg, Brennerhof 121, statt.

Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich auf 55 €.

Anmeldung bis zum 27.09.2023 einfach per E-Mail an: info@wvg-nord.de.

SAVE THE DATE

8. November 2023
Tag der Ausbilder*Innen T.A.G
Bremen/Niedersachsen

Pflichtvorträge für Ausbilder*Innen

„Ausbildung zeitgemäß gestalten: Wie gehe ich mit neuen Herausforderungen um?“



Simone Heckmann, Dipl. Ing. Gartenbau, Ausbildungsberaterin im Beruf Gärtner*in & Werker*in, Landwirtschaftskammer Niedersachsen

„Wie tickt die Junge Generation? Warum brauche ich als Ausbilder*in Verständnis, um mit ihnen erfolgreich zu arbeiten!“



Zuzana Blazek, Speakerin & Unternehmensberaterin

Kostenbeitrag für WVG Nord Mitglieder: 15 Euro p.P.
 Anmeldung per Mail: allnochwvg-nord.de

TERMINE DER BILDUNGSSTÄTTE GARTENBAU GRÜNBERG



Die aktuellen Termine der Bildungsstätte finden Sie unter www.bildungsstaette-gartenbau.de



Kostenfrei & exklusiv für alle T.A.G. Azubis & Ausbilder*Innen:
Online Workshops!

1 x Workshop für Ausbilder*Innen

12.10.2023, 16 - 17:30 Uhr

Thema: Typische Rechtsfragen in der Ausbildung! Was Sie wissen sollen!

Referenten: Rechtsanwälte Katharina Annecke und Sönke Schmidt

3 x Workshops für Azubis

19.10.2023, 16 - 17:30 Uhr

Thema: Produkte zur Pflanzenstärkung: Was ist drin & wie wirken sie?

Referentin: Elisabeth Götte, Pflanzenschutzdienst, NRW

09.11.2023, 16 - 17:30 Uhr

Thema: Insects we trust: Biologischer Pflanzenschutz mit Nützlingen

Referent: Patrick Scharl, Gartenbauingenieur

23.11.2023, 16 - 17:30 Uhr

Thema: Biodiversität: Bestäuber fördern, aber wie? Die Lebensweise und die Ansprüche der Wildbienen

Referent: Manuel Treder, Uni Hohenheim, Landesanstalt für Bienenkunde

Direkt anmelden bei: allnoch@wvg-nord.de.

Qualitätstorfe
Kultursubstrate
Blumenerden

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

GRUMMEL

... leistungsstark
 und
 zuverlässig

Heinrich Grummel GmbH & Co. KG
 Industriegebiet · 49757 Werlte
 Tel. 05951/9958-0 · Fax 05951/3160
www.Grummel-Substrate.de

GEBURTSTAGE UND JUBILÄEN

Blumengeschenktage 2023

01.10.2023	Erntedankfest
03.10.2023	Tag der Deutschen Einheit
31.10.2023	Reformationstag/Halloween
01.11.2023	Allerheiligen
19.11.2023	Volkstrauertag
22.11.2023	Buß- und Bettag
26.11.2026	Totensonntag
03.12.2023	1. Advent
04.12.2023	Barbaratag
06.12.2023	Nikolaus
10.12.2023	2. Advent
17.12.2023	3. Advent
22.12.2023	Winteranfang
24.12.2023	4. Advent/Heiligabend
25./26.12.2023	Weihnachten
31.12.2023	Silvester

Treffen der Regionalverbände

Regionalverband Südniedersachsen

jeweils am zweiten Dienstag im Monat:
Informationen bei Ulrike Wolf,
Tel.: 05553 1731

Regionalverband Braunschweig

jeweils am letzten Mittwoch im Monat:
Informationen bei Gerald Ledderboge
Mobil: 0171-5466232

Regionalverband Oldenburg/Ammerland

wechselnde Termine:
Informationen bei Wilfried Klefer
Tel.: 0160 96067760

Treffen der Senioren/innen Bremen

Jeden 2. Dienstag im Monat, 15.30 Uhr,
Osterholzer Kaffeestübchen, Bremen

**Sie möchten die Termine Ihres Regionalverbandes veröffentlichen? Kontaktieren Sie uns gern.
Alle Angaben ohne Gewähr**

Oktober, November

Oktober

02.10.	Frank Stender, Gartenbau Udo u. Frank Stender GbR, Hamburg, LV HH	50. Geburtstag
03.10.	Heinz Loest, Hamburg, LV Hamburg	75. Geburtstag
13.10.	Hans-Dieter Lemmermann, Stuhr, RV Diepholz-Nienburg	85. Geburtstag
22.10.	Wolfgang Claas, Gärtnerei Wolfgang Claas, Wittingen, RV Gifhorn	60. Geburtstag
25.10.	Dieter Kellermeier, Stadthagen, RV Schaumburg-Hameln	80. Geburtstag
10.10.	Theodor Terhardt, Otterndorf, RV Niederelbe	50-jährige Mitgliedschaft
10.12.	Erwin und Uwe Reimers GbR, Hamburg, LV Hamburg	50-jährige Mitgliedschaft
10.10.	Bernd u. Sigrid Niemann, Gartenbau Chr. Eggers, Himbergen, RV Nord-Ost-Nds.	Silberne Hochzeit

November

01.11.	Neithard Wege (Gärtnerei Wege), Horneburg, RV Niederelbe	75-jähriges Betriebsjubiläum
01.11.	Heidbühl-Baumschule Else & Dirk Krebs GbR, Hoyerhagen, RV Diepholz-Nienburg	50-jähriges Betriebsjubiläum
04.11.	Hubert Wübben, Friedhofsgärtnerei H. Wübben, Nordhorn, RV Ems-Vechte	65. Geburtstag
08.11.	Erich Meisiek, Gartenbau E. Meisiek, Nordstemmen, RV Hildesheim	65. Geburtstag
14.11.	Frank Levecke, Gartenbau F. Levecke, Schülpl, LV Schleswig-Holstein	60. Geburtstag
17.11.	Frank Thümler, Gartenbau Feddermann, Rastede, RV Oldenburg-A.	60. Geburtstag
23.11.	Jan Eberlein, Gärtnerei Eberlein, Kleinkummerfeld, LV S-H	60. Geburtstag

WEITERE TERMINE

04.10.2023	Mitgliederversammlung FV Blumen und Zierpflanzen,
05.10.2023	Tagung FV Einzelhandel, Papenburg
12.-14.2023	Herbsttagung des Bundesverbandes Zierpflanzen, Heidelberg
17.10.2023	Herbsttagung / Mitgliederversammlung des WVG Nord in Hamburg
19.10.2023	Social Media Seminar, Fachgruppe Einzelhandel
08.11.2023	T.A.G. Tag der Ausbilder*innen (HB,Nds.) in Hamburg
23.01.2023	IPM Essen, Treffen mit allen Mitgliedern, Azubis & Ausbildern am ZVG Stand

GEBURTSTAGE UND JUBILÄEN

Dezember

Dezember

03.12.	Thomas Sziedat, Blumenhaus Sziedat, Sarstedt, RV Hildesheim	60. Geburtstag
03.12.	Michael Seuthe, Seuthes GmbH & Co. KG, Schneverdingen, RV Nord-Ost-Niedersachsen.	60. Geburtstag
07.12.	Manfred Greiving, Gebr. Greiving OHG, Wietmarschen, RV Ems-Vechte	60. Geburtstag
15.12.	Erwin Meyer, Wingst, RV Niederelbe	75. Geburtstag
17.12.	Maren Stoltenberg, Trave-Gärtnerei Schackendorf, Schackendorf, LV Schleswig-Holstein	50. Geburtstag
18.12.	Lutz Früchtenicht, Gärtnerei Früchtenicht, Rotenburg, RV Verden	60. Geburtstag
20.12.	Alexander Schulz, Gartenbaubetrieb A. Schulz, Papenburg, RV Aschendorf-Hümmling	50. Geburtstag
12.12.	Birgit u. Rainer Steigert, Friedhofsgärtnerei Rainer Steigert, Wunstorf, RV Hannover	Silberne Hochzeit

Wir Gratulieren aufs Herzlichste!

Sollte irrtümlich jemand vergessen worden sein, so gilt ihm oder ihr natürlich auch unser herzlichster Glückwunsch. Teilen Sie uns in diesem Fall bitte Ihre Daten mit, damit wir sie entsprechend aufnehmen können.

Wir trauern

um Helmut Bühring, der im Alter von 92 Jahren am 13.07.2023 in Friedrichskoog verstarb.

Den Angehörigen und Hinterbliebenen gilt unser Mitgefühl.



IMPRESSUM

Gartenbau in Norddeutschland
Verlag: WVG Nord e.V.
Johann-Neudörffer-Straße 2; 28355 Bremen
T: 0421 53641-90 · F: 0421 55 21 82
Mitglied im Zentralverband Gartenbau e.V. (ZVG)
Verlagsleitung & Chefredaktion: Gaby Eberts
Anzeigen & Redaktion: Christoph Heymer
Anzeigen- und Redaktionsschluss bitte erfragen:
E-Mail: heymer@wvg-nord.de
Druck: dd24

Quartalsausgabe: der Bezugspreis im Inland beträgt als Jahresabonnement 12,- € zzgl. Versand. Für Mitglieder des WVG Nord ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages und mit Quellenangabe gestattet. Gekennzeichnete Artikel stellen die Ansicht des Verfassers dar und nicht unbedingt die der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

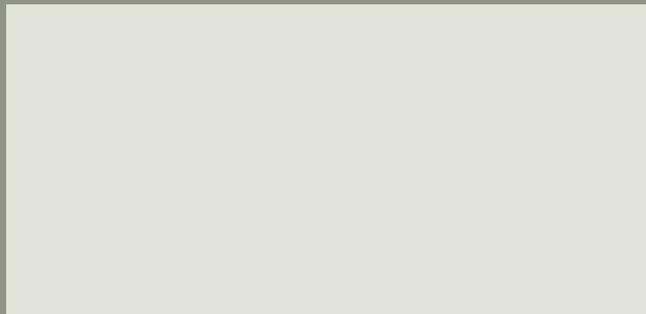
Keinen Nachfolger ? Grundstücke und Geschäfte gesucht

Voslamber-Immobilien
30657 Hannover
0511 – 65 04 81
voslamber-immobilien@gmx.de
voslamber-immobilien.com

Sie haben Anregungen oder Ideen?
Schreiben Sie uns an bremen@wvg-nord.de.

Nutzen auch Sie diese Zeitschrift für Ihre Berichte, Termine oder Werbung. Anzeigen schalten unsere Mitglieder natürlich zu Mitglieds-Konditionen.

Das nächste Heft erscheint am 15.09.2023.



GARTEN.FEST.SPIELE. heißt das Motto der Landesgartenschau Bad Gandersheim, die am 14. April gestartet ist. Auf 40 Hektar lädt die Roswitha-Stadt mit vier von Wasser durchzogenen Parkbereichen, prächtigen, farbenfrohen Pflanzungen, kreativen Themengärten und wilder Auenlandschaft dazu ein, das „blaue Band“ durch die Stadt zu entdecken.

Das 1 km lange Blumenband verbindet das Gelände und die Altstadt mit ihren traditionsreichen Fachwerkhäusern

und der romanischen Stiftskirche. Noch bis zum 15. Oktober bietet die LAGA ein umfangreiches Ereignisprogramm für Gartenfreunde, Erlebnishungrige, Kunst- und Kulturliebhaber, Wissbegierige und sportlich Aktive.

Über den WVG Nord können Sie **vergünstigte Karten** für 14,50 EUR statt 19 EUR beziehen - einfach eine Mail an bremen@wvg-nord.de. Bezahlt wird erst im Herbst und auch nur für die tatsächlich verwendeten Karten.

**GARTEN.
FEST.
SPIELE.**

laga-bad-gandersheim.de

14. APRIL-15. OKT.
LandesGARTENSCHAU
BAD GANDERSHEIM
2023

**14.04.BIS
15.10.23**

**Niedersachsens
größtes Event in 2023**